

# WSI

→ [www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)

Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches Institut  
in der Hans-Böckler-Stiftung  
**Jahresbericht 2010**

Hans **Böckler**  
**Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

**WSI-Jahresbericht 2010**  
**Inhaltsverzeichnis**

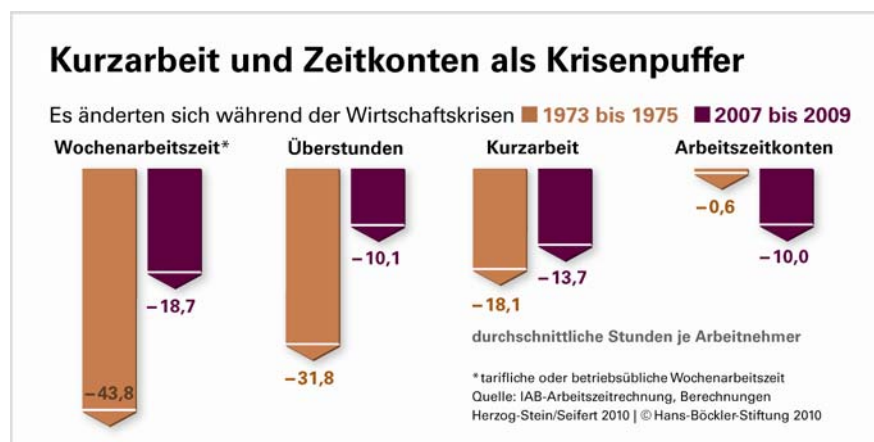
	Seite
Arbeitsmärkte und ihre Regulierung	<b>2</b>
Verteilung und soziale Sicherung	<b>6</b>
Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik	<b>10</b>
WSI-Mitteilungen 2010	<b>19</b>
Veröffentlichungen des WSI	<b>24</b>
Vorträge	<b>33</b>
Anhörungen / Tagungen	<b>43</b>
Medienaktivitäten	<b>46</b>
Lehraufträge	<b>51</b>

# Arbeitsmärkte und ihre Regulierung

## Arbeitsmarkt und die Große Rezession

Infolge der internationalen Immobilien- und Finanzkrise durchlebte die deutsche Volkswirtschaft in den letzten zwei Jahren die schwerste Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg. Vor dem Hintergrund des hohen Offenheitsgrads der deutschen Volkswirtschaft und der ausgeprägten exportbasierten Wachstumsstrategie der vergangenen Jahre war es wenig verwunderlich, dass die deutsche Wirtschaft besonders betroffen war. Umso bemerkenswerter ist dagegen, dass die Entwicklung am Arbeitsmarkt viel besser war als zunächst befürchtet. Die Beschäftigung blieb über die gesamte Volkswirtschaft hinweg fast stabil, die Arbeitslosigkeit stieg nur kurzfristig leicht an, ging aber insgesamt weiter zurück, so dass sogar schon vom deutschen „Beschäftigungswunder“ die Rede war.

In diesem Zusammenhang setzte sich auch die wissenschaftliche Debatte über den Einfluss und die Wirksamkeit der Arbeitsmarktreflexionen fort. Das WSI beteiligte sich intensiv an der Diskussion über die Hintergründe und Erklärungen für diese bemerkenswerte Entwicklung des Arbeitsmarkts während der großen Rezession und die Rolle der vergangenen Arbeitsmarktreflexionen hierbei. Mit Hilfe der WSI-Betriebsrätebefragungen 2009 und 2010, die sich in besonderem Maße mit der betrieblichen Reaktion auf die Wirtschaftskrise befassten, konnten hierfür wichtige empirische Erkenntnisse gewonnen werden. So wurde u.a. deutlich, dass der verstärkte Einsatz intern-numerischer Instrumente eine gewichtige Rolle bei der Beschäftigungssicherung spielte. Anpassungen des Arbeitseinsatzes durch Variationen der Arbeitszeit sind in Deutschland im Prinzip nicht neu, sondern haben als Beschäftigung sichernde Instrumente Tradition. Gewandelt haben sich aber Art und Bedeutung dieser Instrumente.



Schwerpunktheft der WSI-Mitteilungen „Arbeitsmarkt und Wirtschaftskrise“, WSI-Mitteilungen 11/2010

Claudia Bogedan, Qualifizieren statt Entlassen – Betriebliche Weiterbildung in der Krise, in: WSI-Mitteilungen 06/2010, 314-319

Alexander Herzog-Stein, Camille Logeay, Labor Market Reforms, Hysteresis, and Business Cycles in Germany: A SVAR Approach to Explain Unemployment Developments, in: Applied Economics Quarterly Supplement, 61/2010, 89 - 120

Alexander Herzog-Stein, Hartmut Seifert, Stabile Beschäftigung durch flexible Arbeitszeiten, in: Arbeit, Heft 2+3/2010, 147-163

Herzog-Stein, A. (2010): Das Jahr der Krise - Ein Vergleich verschiedener Abschwungphasen seit 1970, in: Groß, Hermann und Seifert, Hartmut: Zeitkonflikte - Renaissance der Arbeitszeitpolitik, edition sigma, Berlin, 17 - 36

Alexander Herzog-Stein, Fabian Lindner, Simon Sturn, Till van Treeck, Vom Krisenherd zum Wunderwerk? Der deutsche Arbeitsmarkt im Wandel, IMK Report Nr. 56, November 2010

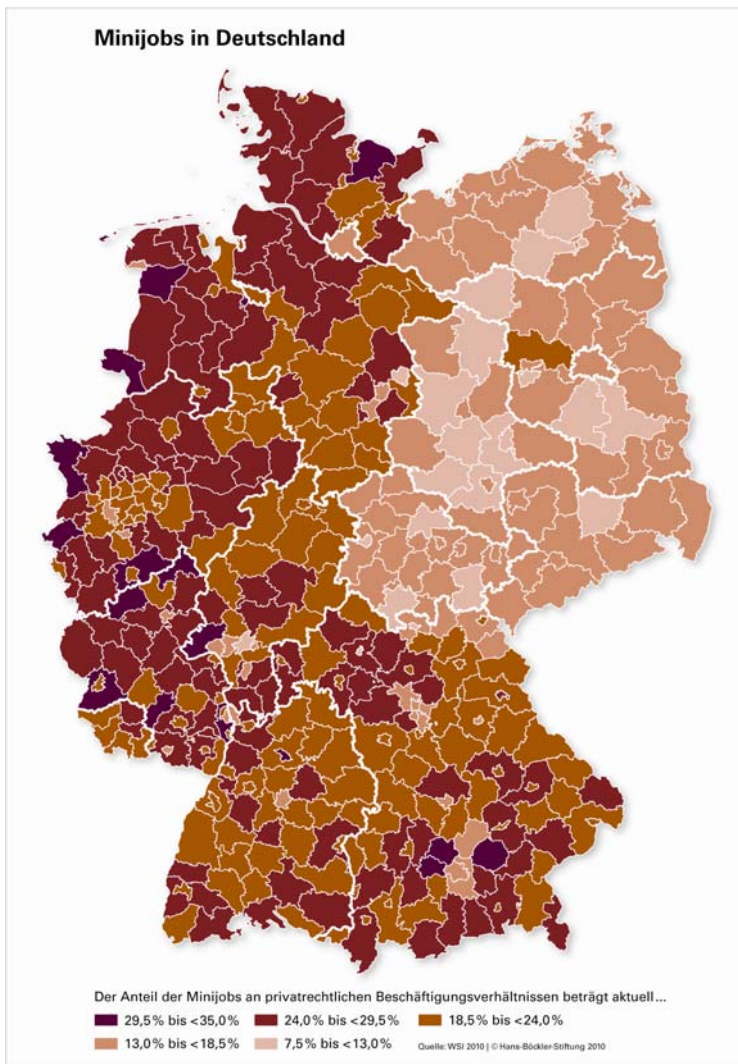
Ines Zapf, Wolfram Brehmer, Flexibilität in der Wirtschaftskrise. Arbeitszeitkonten haben sich bewährt. IAB-Kurzbericht 22/2010. Nürnberg.

## **Atypische Beschäftigung / Prekarität**

Leiharbeit ist wieder „im Aufschwung“; 2010 waren wieder mehr LeiharbeiterInnen in dieser Beschäftigungsform als vor der Krise. Leiharbeit ist von hoher Fluktuation gekennzeichnet, rund die Hälfte der Leiharbeitsverhältnisse endet innerhalb von 3 Monaten. Zudem weicht die Entlohnung der LeiharbeiterInnen von der der Stammbeschäftigten deutlich nach unten ab. „Equal pay“ ist nicht einmal im Ansatz verwirklicht; die rechtliche tarifdispositive Ausgestaltung der Leiharbeit setzt vielmehr einen Anreiz für Arbeitgeber, durch tarifliche Regelungen vom „equal-pay“ abzuweichen“, der von „Scheingewerkschaften“ wie der CGZP intensiv genutzt wird. Hier ist der Gesetzgeber ebenso gefordert wie bei der zahlenmäßig noch bedeutenderen geringfügigen Beschäftigung.

Ende September 2010 gab es insgesamt gut 7 Millionen geringfügig Beschäftigte. Ihre Arbeitsverhältnisse sind, ebenso wie Leiharbeit, häufig nicht von Dauer; zwei Drittel der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse besteht max. drei Jahre und begründet werden Minijobs überwiegend im Niedriglohnsektor: Mit durchschnittlich 8,98 €/Std. brutto ist der Stundenlohn von Minijobbern nur halb so hoch wie der von ArbeitnehmerInnen im „Normalarbeitsverhältnis“. Geringfügige Beschäftigung ist somit nicht existenzsichernd, die (überwiegend weiblichen) Beschäftigten sind vielmehr auf staatliche Transferleistungen oder eine/n Partner/in mit höherem Verdienst angewiesen.

Prekäre Beschäftigungsformen wie Leiharbeit und geringfügige Beschäftigung bedeuten nicht nur eine unsichere Lebenssituation und mangelnde soziale Absicherung für die Beschäftigten, sondern belasten auch die Sozialkassen und damit die Allgemeinheit. Nicht zuletzt dieses Argument führte dazu, dass der 68. Deutschen Juristentag im September 2010 den Gesetzgeber aufforderte, die abgabenrechtliche Privilegierung geringfügiger Beschäftigung aufzuheben und die so genannte „Gleitzone“ abzuschaffen. Um dem Missbrauch in der Leiharbeit ein Ende zu setzen, wurde auch die Streichung sämtlicher Ausnahmen vom Gleichbehandlungsgrundsatz gefordert. Damit wären Tarifverträge, die ungünstigere als die gesetzlichen Regelungen für die Beschäftigten beinhalten (insbesondere eine geringere Entlohnung), nicht mehr möglich. Das WSI beteiligte sich an den Debatten im Rahmen des Juristentages und bot mit eigenen Veranstaltungen, nicht zuletzt auf dem WSI-Herbstforum 2010, ein Diskussionsforum. Zudem stellt es mit der Regionalen Datenbank „Atypische Beschäftigung“ Informationen zur regionalen Entwicklung, Verbreitung und Bedeutung von Teilzeit, Leiharbeit und Minijobs zur Verfügung.



## Arbeits- und sozialrechtliche Regulierung für Übergänge im Lebenslauf – Ein Beitrag für ein soziales Recht der Arbeit

Arbeits- und Sozialrecht bestimmen, wie und ob Menschen ihre Erwerbs- und Lebensverläufe selbst bestimmen und gestalten können. Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitsmarkt haben in den letzten Jahren verstärkt dazu geführt, dass sich Erwerbsverläufe entstandardisiert und differenziert haben. Die Annahme eines „Normalarbeitsverhältnis“ prägt jedoch nach wie vor die Struktur der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland und berücksichtigt Entstandardisierung und Differenzierung auf dem Arbeitsmarkt bisher nur punktuell. Oft drohen in Übergangssituationen Rechtsverluste, Einbußen von Einkommen, Qualität der Arbeit, Aufstiegsmöglichkeiten, Arbeitsmarkt-positionen und sozialer Sicherheit. Im Mittelpunkt des interdisziplinären Kooperationsprojekts stehen daher Arbeits- und Lebenssituationen in der mittleren Lebenslaufphase, die bislang ein hohes individuelles Risiko bergen.

Schwerpunkt des Projektes bilden Übergänge von einer Beschäftigungsform in die andere, Übergänge in und aus Bildung und Qualifikation sowie in und aus Kindererziehung oder Pflege. Außerdem besteht der Bedarf, veränderte Leistungsfähigkeit durch Krankheit, Behinderung und Alterung besser zu berücksichtigen. Für diese ausgewählten typischen Übergangssituationen im Verlauf des Erwerbslebens sollen Bausteine für eine künftige Regulierung entwickelt werden, die tatsächliche Wirksamkeit versprechen. Die Zusammenarbeit von Rechts- und Sozialwissenschaftlerinnen im Projekt ermöglicht die Identifizierung und Bewertung von Dysfunktionalitäten, Überschneidungen und gemeinsamen Mustern der Regulierung von typischen Übergangssituationen. Dabei wird in drei Schritten vorgegangen: Zuerst werden Übergangssituatio-

nen in ihrer empirischen Relevanz und aktuellen rechtlichen Normierung herausgearbeitet, z.B. mit einer Längsschnittanalyse des SOEP sowie Daten der Versichertenkonten der Deutschen Rentenversicherung Bund. Im zweiten Arbeitsschritt sind Sicherungslücken und Regelungsbedarfe zu erarbeiten. Dazu wird u.a. die WSI-Betriebsrätesonderbefragung 2011 genutzt, um Informationen über betriebliche Um- und Durchsetzungsprobleme sowie gute Praxisbeispiele zu gewinnen. Abschließend wird drittens ein auf Übergangssituationen ausgerichtetes rechtssystematisches Regulierungskonzept entwickelt, das am bisherigen Normenbestand ansetzen kann.

Eva Kocher, Felix Welti, Autonomie und soziale Sicherheit - Anforderungen an arbeits- und sozialrechtliche Regulierung, WSI-Mitteilungen 06/2010, 299-305

Claudia Bogedan, Eva Kocher, Christian Paschke, Christine Schulze-Doll, Felix Welti, Barbara Zimmer: Arbeits- und sozialrechtliche Regulierung für Übergänge im Lebenslauf – Ein Beitrag für ein soziales Recht der Arbeit, in: Arbeit und Recht (AuR) 07-08/2010, 320-322

Eva Kocher, Diskontinuität von Erwerbsbiografien und das Normalarbeitsrecht - Der Umgang mit Unsicherheiten, Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (NZA) 15/2010, 841-846

Felix Welti, Abschied vom Normalarbeitsverhältnis? – Neue Beschäftigungsformen, Diskontinuität von Lebensläufen und das Sozial- und Arbeitsrecht, Sozialgerichtsbarkeit (SGb) 08/2010, 441-448

Barbara Zimmer, Rezension zu Birgit Aпитzsch „Flexible Beschäftigung, neue Abhängigkeiten – Projektarbeitsmärkte und ihre Auswirkungen auf Lebensverläufe, in WSI-Mitteilungen 12/2010, 653.

Eva Kocher: Der Mensch in der Erwerbsarbeit – Wie Arbeits- und Sozialrecht den Umgang mit Unsicherheiten erleichtern können, Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG), Universität Trier, 23.11.2010

Felix Welti: Vortrag auf der Informationsveranstaltung zum Deutschen Juristentag, „Prekäre Beschäftigung“ (Veranstalter/innen: DGB/DGB Rechtsschutz/WSI), ver.di Bundesverwaltung Berlin, 21.09.2010

Christian Paschke, Christine Schulze-Doll, Eva Kocher: Diskussionsbeiträge in der Abteilung „Arbeits- und Sozialrecht“ des 68. Deutschen Juristentag, Berlin, 22.09.2010

## **Policy-Modellierung und Entwicklung neuen Indikatoren**

Das Konzept vom europäischen Wohlfahrtsstaat umfasst nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Aspekte. Um die Entwicklung in Deutschland und in der Welt nachzuvollziehen, sind zusammengestellte Indikatoren als Beobachtungsinstrumente der Politik notwendig. Solche Instrumente werden unter anderem in der Europäischen Kommission (Brüssel), in der European Foundation (Dublin) sowie in internationalen Organisationen (UNO, World Bank, OECD und ILO) eingesetzt. Trotz dieser breit gefächerten Anwendungen existiert weder eine ausreichende Auswahl notwendiger Indikatoren noch eine allgemeine Definitionsmethode. Mit Hilfe ökonomischer Modelle wird im WSI eine Methode zur Konstruktion kombinierter Indikatoren auf der Grundlage von Befragungsdaten entwickelt. Diese Methode wird im WSI u.a. für folgende Bereiche verwandt

- 1.** Entwicklung eines Modells für Tarifverhandlungen, um die Vor- und Nachteile von Tarifverträgen zu indexieren auf Basis des niederländischen Computer-Tarifarchivs (im Rahmen eines EU-Projektes).
- 2.** Weiterentwicklung der Indikatoren von flexibler Arbeit und sozialer Sicherheit, um die Lage der Arbeitnehmer in der globalen Deregulierung der Arbeitsmärkte beobachten und wirtschaftliche Makroeffekte nachvollziehen zu können.

# Verteilung und soziale Sicherung

Sozialversicherung: Wandel, Wirkung, Weiterentwicklung – deutsche und internationale Perspektiven (fortgesetzt)

Die Sozialversicherung ist eine Errungenschaft des Industriezeitalters. In den letzten Jahrzehnten ist sie jedoch zunehmend in die Kritik geraten. Generell wird vermutet, dass der Strukturwandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft die sozioökonomischen Voraussetzungen der Sozialversicherung untergrabe. Institutionell bedingt sei sie daher nicht mehr geeignet, soziale Integration und Arbeitsmarktpartizipation in hinreichendem Maße sicherzustellen. Zudem sei die Sozialversicherung zu starr, um sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Hieran schließt sich die Forderung nach einem neuen Wohlfahrtsstaat an. Diese Sichtweise der international vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung ist ebenso interessant wie einflussreich. Jedoch weisen neuere Studien darauf hin, dass das wissenschaftliche und politische Gewicht dieser Thesen in keinem Verhältnis zur Tragfähigkeit ihrer theoretischen, methodischen und empirischen Basis steht. Das WSI-Projekt führt die Hypothesen daher systematischen Tests zu. Methodisch wird dabei einerseits auf qualitative Fallstudien internationaler Fachleute und andererseits auf quantitative Methoden zurückgegriffen. Auf dieser Basis sollen schließlich eigene Reformvorschläge zur Weiterentwicklung der Sozialversicherung erarbeitet werden.

Claudia Bogedan, Reactions of Social Insurance Institutions to a Changing Economic Environment, Vortrag auf der 8<sup>th</sup> annual ESPAnet conference, Budapest, 02.09.2010

Eric Seils, Messung und Mechanismen des Wandels von Sozialversicherungen, Vortrag auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt, Loccum, 06.10.2010

Eric Seils, Trends und Reformen in der Alterssicherung in Bismarckländern: Ein Vergleich. Vortrag auf der Arbeitstagung der Deutschen Rentenversicherung Bund, Erkner, 10. Oktober 2010

Eric Seils, Nationale Sozialstaaten und die neue Transformation des Kapitalismus, Vortrag auf dem Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt, 15.10.2010

## Solidarische Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung

2010 hat eine Regierungskommission Vorschläge zur Reform der Finanzierung des Gesundheitssystems diskutiert und durch das GKV-Finanzierungsgesetz auch umgesetzt. Dies war Anlass zur Bildung der Reformkommission „Für ein solidarisches Gesundheitssystem der Zukunft“ aus DGB und Mitgliedengewerkschaften sowie vielen sozialen Verbänden und Wissenschaftlern. Diese im März 2010 zum ersten Mal zusammengetretene Reformkommission hat die Arbeit der Regierung kritisch begleitet und einen alternativen Gegenentwurf zu den Regierungsplänen entwickelt, der im Dezember 2010 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Parallel dazu hatten WSI und IMK einen Arbeitskreis sachkundiger Wissenschaftler gegründet, der seinerseits die Debatten der „Alternativ“-kommission mit Kommentaren und Expertisen begleitete. Dieser Arbeitskreis und das WSI wurden schließlich an der Ausarbeitung des Abschlussdokuments der „Alternativ“-kommission beteiligt. In dem Dokument werden Vorzüge und Probleme des bestehenden Systems der Gesetzlichen Krankenversicherung diskutiert, die Reform der Bundesregierung einer wissenschaftlich fundierten Kritik unterzogen und Finanzierungsoptionen für eine solidarische Alternative zu den Reformen der Regierung („Bürgerversicherung“) skizziert. Diese Optionen bedürfen wegen ihrer rechtlichen Bedeutung wie ihrer möglichen Wirkung auf z.B. die Beitragssätze noch weiterer Prüfung und Diskussion.

## Privatisierung in der Sozialpolitik

Die Forschungsarbeit im Referat Sozialpolitik setzte sich auch mit Privatisierungstendenzen in der Sozialpolitik im Allgemeinen und in der Alterssicherungspolitik im Speziellen auseinander. Sozialreformen in

den letzten Jahren haben oft zu einer Verlagerung von Kosten und Verantwortung zulasten der Nutzer geführt. In der Alterssicherung wird das z.B. deutlich an der Förderung der „Riester-Rente“ und der Aufwertung der betrieblichen Altersvorsorge, die 2001 beschlossen wurden; individuelle Vorsorge soll hier helfen, Kürzungen in der gesetzlichen Rentenversicherung zu kompensieren. Die Forschungsarbeit des WSI zielt auf eine Bestandsaufnahme der Folgen von Privatisierung und der Schaffung entsprechender neuer „Wohlfahrtsmärkte“. Dabei wurde ein Schwerpunkt auf die private Altersvorsorge gelegt. Im Ergebnis zeigt sich, dass der sozialpolitische Nutzen von Märkten – d.h. das Erreichen eines sozialpolitischen Versorgungsziels – äußerst voraussetzungsvoll bzw. wenig realistisch ist. Das betrifft den „Marktzugang“ der Nutzer genauso wie das Funktionieren der Märkte und schließlich die Fähigkeiten der Nutzer, sich erfolgreich auf diesen Märkten zu bewegen.

## **Verteilung nach und vor der Krise**

Nach einer kurzen krisenbedingten „Delle“ im Anstieg der Gewinn- und Vermögenseinkommen von 2008 und 2009 eilen diese schon 2010 wieder den Lohneinkommen weit voraus. Damit setzt sich der langjährige Trend zur Senkung der Lohnquote und zur Aushöhlung der privaten Binnennachfrage fort. Zugleich wird die öffentliche Binnennachfrage durch die Neuauflage staatlicher Sparpolitik wegen der gesetzlich verordneten Schuldenbremse ebenfalls geschwächt. Noch wird zwar diese anhaltende Erosion der Binnennachfrage von der auch momentan außergewöhnlich guten Exportkonjunktur wieder überdeckt. Aber letztere ist äußerst fragil, weil sie im fernen asiatischen Osten durch absehbares Bremsen nationaler Überhitzung und im nahen europäischen Süden durch baldiges Ausstrahlen der staatlichen Haushaltskonsolidierung relativ schnell beendet sein kann. Aber selbst wenn der erwartbare weltweite Abkühlungsprozess verhalten bzw. schockgedämpft erfolgen sollte, ist aus vielen internationalen und europäischen Gründen das deutsche Primat des Exports auf Dauer nicht durchzuhalten. Der deutsche Exportüberschuss belastet vor allem die Beziehungen zu den europäischen Nachbarn ökonomisch wie politisch und erschwert in Deutschland selbst den Einsatz von Ressourcen zur Bekämpfung der immer größer werdenden Defizite in der Infrastruktur wie der Spaltungen in der Gesellschaft. Die letzte weltweite Krise hat schließlich gezeigt: Mit weniger nationaler Armut bei privaten wie öffentlichen Haushalten wären über eine kräftigere Binnennachfrage auch geringere internationale Ungleichgewichte und damit entschärfte Krisenpotentiale möglich. Aber die Politik will diese Erfahrung immer noch nicht annehmen. Diesen Kontext hat das WSI mit seiner Verteilungsforschung 2010 verdeutlicht.

Claus Schäfer (2010): Zukunftsgefährdung statt Krisenlehren – WSI-Verteilungsbericht 2010, in: WSI-Mitteilungen 12/2010, 636-645

Claus Schäfer (2010): Die Krise ist nur eine Spitze des Eisbergs, in: Marianne Heimbach-Steins (Hrsg.): Weltwirtschaft und Gemeinwohl. Eine Zwischenbilanz der Wirtschaftskrise – Jahrbuch für christliche Sozialwissenschaften, 51. Band, 65-80, Münster

## **Familiernährerinnen“ - Frauen als Haupteinkommensbezieherin im Haushalt**

In Ost- wie Westdeutschland übernehmen immer mehr Frauen die finanzielle Verantwortung für die Familie. Diese Haushalte verfügen im Durchschnitt über deutlich weniger Geld als Familien mit einem Mann als Hauptverdiener.

Die Analyse von Daten des Sozioökonomischen Panels zeigt, dass in knapp jedem fünften Mehrpersonenerwerbshaushalt Frauen die Hauptnährerinnen sind. Frauen werden teilweise unfreiwillig Familiernährerinnen, entweder als Partnerinnen von arbeitslosen oder prekär beschäftigten Männern oder als allein Erziehende. Faktoren, die das Entstehen einer Familiernährerinnen-Konstellation begünstigen, wurden statistisch analysiert.

Welche Anforderungen sich aus dem Wandel der Einkommensrelationen im Haushalt auf die Politik ergeben, ist auch Gegenstand eines DGB-Projektes „Familienernährerinnen“ sowie eines Projektes des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Sozialrecht „Was kommt nach dem Ernährermodell?“ Mit beiden hat das WSI 2010 kooperiert.

Gemeinsame Fachtagung Hans-Böckler-Stiftung und DGB: Wer ernährt die Familie? Vom Bedeutungszuwachs des weiblichen Erwerbseinkommens, 15.07.2010, Leipzig

Christina Klenner: Einleitungsreferat 'Wer ernährt die Familie? Zur Bedeutung des weiblichen Einkommens für den Familienunterhalt' und Abschlussforum, Fachkonferenz des DGB und des BMFSFJ, „Wer ernährt die Familie“, Berlin, 14.01.2010

Christina Klenner: Impulsreferat ‚Frauen als Familienernährerinnen‘, Workshop „Frauen als Ernährerinnen der Familie: politische und rechtliche Herausforderungen“ Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht München, 04.05.2010, Essen

Wolfram Brehmer/Christina Klenner/Ute Klammer: Wenn Frauen das Geld verdienen – eine empirische Annäherung an das Phänomen der „Familienernährerin“, WSI Diskussionspapier Nr. 170

Ute Klammer/Christina Klenner/Svenja Pfahl: Policy Paper „Frauen als Ernährerinnen der Familie: Politische und rechtliche Herausforderungen“ für das Projekt des Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht München, 2010 (unveröffentlicht)

## **Geschlechtermodelle in Mittelosteuropa**

Zwanzig Jahre nach dem Ende des Realsozialismus und mehr als fünf Jahre nach dem Beitritt der mittelosteuropäischen Länder zur Europäischen Union unterscheiden sich die Geschlechterverhältnisse in Westeuropa und Mittelosteuropa noch erheblich. Unterschiedliche Varianten des Zweiverdienermodells haben sich entwickelt. In Bezug auf außerhäusliche Kinderbetreuung und Müttererwerbstätigkeit sind einige mittelosteuropäische Länder wie die Tschechische Republik und Polen Nachzügler.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Tschechischen Akademie der Wissenschaft Prag wurde basierend auf dem institutionalistischen Ansatz untersucht, wie, wann und weshalb sich zwei unterschiedliche Modelle in Ostdeutschland, Tschechien und der Slowakei durchgesetzt haben und welche Faktoren die stark differierende Müttererwerbstätigkeit erklären.

Das WSI hat darüber hinaus die englische Ausgabe eines WSI-Buches über Zusammenhänge von Wohlfahrtsstaat und Geschlechterungleichheiten besorgt, um damit zur Verständigung zwischen Wissenschaftler/innen und politischen Akteuren auf europäischer Ebene beizutragen.

Christina Klenner/Simone Leiber (Eds.): Welfare states and gender inequality in Central and Eastern Europe, ETUI-Reihe, Brüssel 2010

Hana Hašková/Christina Klenner: Why did distinct types of dual earner models in Czech, Slovak and East German societies develop and persist?, in: Zeitschrift für Familienforschung, (22), 03/2010, 266-288

## **Betriebs- und Personalrätebefragung 2010**

Im Jahr 2010 wurde die 7. Welle der WSI Betriebs- und Personalrätebefragung durchgeführt. Die Befragung blickt auf eine langjährige Praxis zurück, die der wissenschaftlichen Wirkungsforschung über betriebliche Interessenvertretungen und der betriebsorientierten Arbeit von Gewerkschaften und Gesetzgeber viele Informationen und Impulse lieferte.

Neben den regelmäßig aufgegriffenen Fragen zu Entgelt, Tarifbindung und Arbeitsbeziehungen behandelte die jüngste Befragung den betrieblichen Umgang mit der Wirtschaftskrise. Damit wurde an die WSI-Betriebsrätebefragung aus dem Jahr 2009 angeknüpft. Damals wurden die Betroffenheit der Betriebe in der Wirtschaftskrise und deren Strategien zur Beschäftigungssicherung erhoben. Im Jahr 2010 erfragte das WSI, wie sich die Situation in den Betrieben verändert hat und ob sich die betrieblichen Strategien bis dato

bewährten. So konnten die betrieblichen Reaktionen im zeitlichen Krisenverlauf betrachtet werden. Damit gelang es, mit der Betriebsrätebefragung etwas Licht in die Frage nach dem „deutschen Beschäftigungswunder“ zu bringen. Die wichtigsten Ergebnisse wurden von verschiedenen WSI-ReferentInnen vorgestellt. Das Schwerpunktheft 2/2011 der WSI-Mitteilungen wird sich ebenfalls mit dem Thema befassen. In Zukunft werden mit dem gewonnenen Datenmaterial weitere Auswertungen folgen.

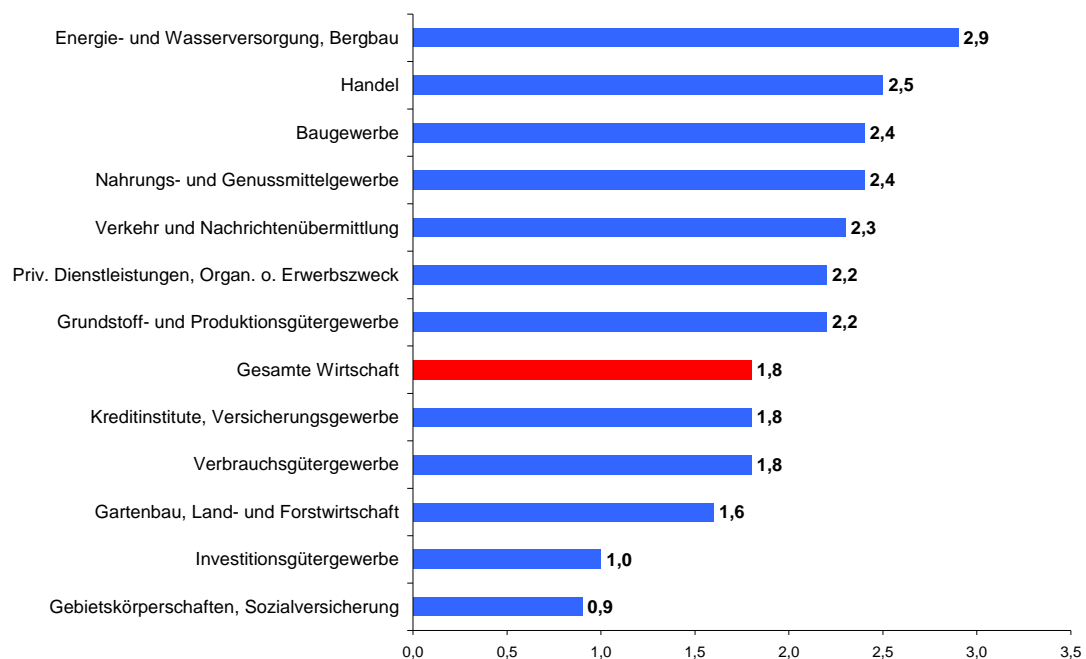
Das zweite Schwerpunktthema der 2010er Befragung war "Älterwerden im Erwerbsleben". Hier erhob das WSI die Nutzung betrieblicher Altersvorsorge und die Umsetzung und Verbreitung verschiedener Formen von Vorruhestandsregelungen. Darüber hinaus ging es der Frage nach, ob und in welchen Wirtschaftsbereichen und Betrieben die Rente mit 67 Jahren denkbar und umsetzbar ist - und in welchen eher nicht. Das Thema befindet sich aktuell in der Auswertung.

# Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik

## Tarifrunde 2010

Die Tarifabschlüsse im Jahr 2010 liegen nach den Auswertungen des WS-Tarifarchivs deutlich unter denen des Vorjahres. In vielen Bereichen wurden dauerhafte Tarifsteigerungen verschoben und für die ersten Monate der Laufzeit nur Pauschalzahlungen vereinbart. Im Durchschnitt beträgt die Laufzeit der Abschlüsse mehr als zwei Jahre. In einigen Branchen wurden zusätzliche Regelungen zur Beschäftigungssicherung und Übernahme von Auszubildenden vereinbart. Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2010 für gut 15 Mio. Beschäftigte eine vorläufige durchschnittliche Tarifsteigerung von 1,8 Prozent. Dies liegt 0,7 % über der Preissteigerungsrate von gut einem Prozent.

## Tarifsteigerung 2010\*



\* Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv 2010

Reinhard Bispinck/WSI-Tarifarchiv, Tarifpolitischer Halbjahresbericht. Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2010, in: WSI-Mitteilungen 09/2010, 455-462.

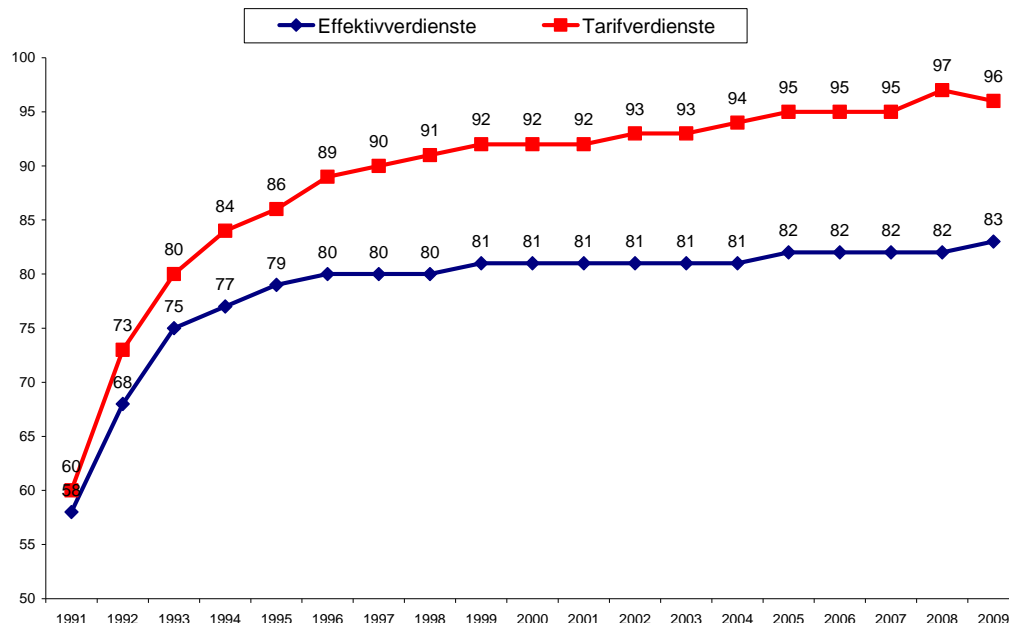
Reinhard Bispinck/WSI-Tarifarchiv, Tarifliche Pauschal- und Einmalzahlungen, - Praxis, Risiken und Nebenwirkungen - Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 69, Düsseldorf, Juli 2010, 9 Seiten.

## 1990 - 2010: Zwanzig Jahre Tarifpolitik in Ostdeutschland

In den 20 Jahren seit der Herstellung der deutschen Einheit ist es den Gewerkschaften gelungen, in Ostdeutschland ein dichtes Netz von Tarifverträgen zu knüpfen, das in seiner Struktur dem westdeutschen Vorbild gleicht. Auch inhaltlich ist die Angleichung der tariflichen Standards in vielen Bereichen weit vorangekommen. Doch von flächendeckend gleichen tariflichen Einkommens- und Arbeitsbedingungen in West und Ost kann auch nach zwei Jahrzehnten noch keine Rede sein. Zudem klafft eine Lücke zwischen den tariflich vereinbarten Vergütungsstandards und der realen Einkommensentwicklung. Zu diesem Ergeb-

nis kam eine Schwerpunktanalyse im WSI-Tarifhandbuch 2010, die die tarifpolitische Entwicklung in Ostdeutschland bilanzierte.

### Tarif- und Effektivverdienstniveau Ost/West 1991 - 2009



Quelle: WSI-Tarifarchiv, Statistische Ämter der Länder

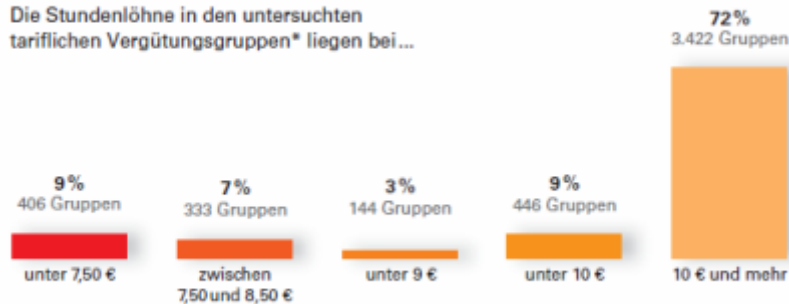
Bispinck, Reinhard und WSI-Tarifarchiv, WSI-Tarifhandbuch 2010, Frankfurt/Main 2010

### Niedriglöhne und der Flickenteppich von (unzureichenden) Mindestlöhnen in Deutschland

Die politische Auseinandersetzung um die Begrenzung des Niedriglohnsektors in Deutschland ist nach wie vor in vollem Gang. Zwar gewinnt die Forderung nach einem einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn in der Bevölkerung und bei den politischen Parteien immer mehr an Unterstützung, aber durchgesetzt ist sie noch keineswegs. Bislang konnten die Gewerkschaften lediglich einen begrenzten Ausbau des vorhandenen Instrumentariums erreichen. In einem WSI-Report wurden Reichweite, Niveau und Wirksamkeit des bestehenden Regelwerks zur Festsetzung von Mindestarbeitseinkommen analysiert. Basis war unter anderem eine flächendeckende Untersuchung der tariflichen Vergütungsstrukturen in 40 Branchen mit rund 4750 Vergütungsgruppen. Daraus ergab sich, dass immerhin 16 % der tariflichen Vergütungsgruppen aus 40 Branchen unterhalb der Grenze von 8,50 € je Stunde liegen. Der Report informiert außerdem über die Regulierungsvorstellungen der Betriebsräte auf Basis der jüngsten WSI-Betriebsrätebefragung. 89 % unterstützen die Forderung nach einem einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn, 83 % befürworten eine Allgemeinverbindlicherklärung der für ihren Betrieb gültigen Branchentarifverträge.

## Tariflöhne: Fast drei Viertel über zehn Euro

Die Stundenlöhne in den untersuchten tariflichen Vergütungsgruppen\* liegen bei...



\*4.751 tarifliche Vergütungsgruppen aus 40 Wirtschaftszweigen; Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand März 2010 | © Hans-Böckler-Stiftung 2010

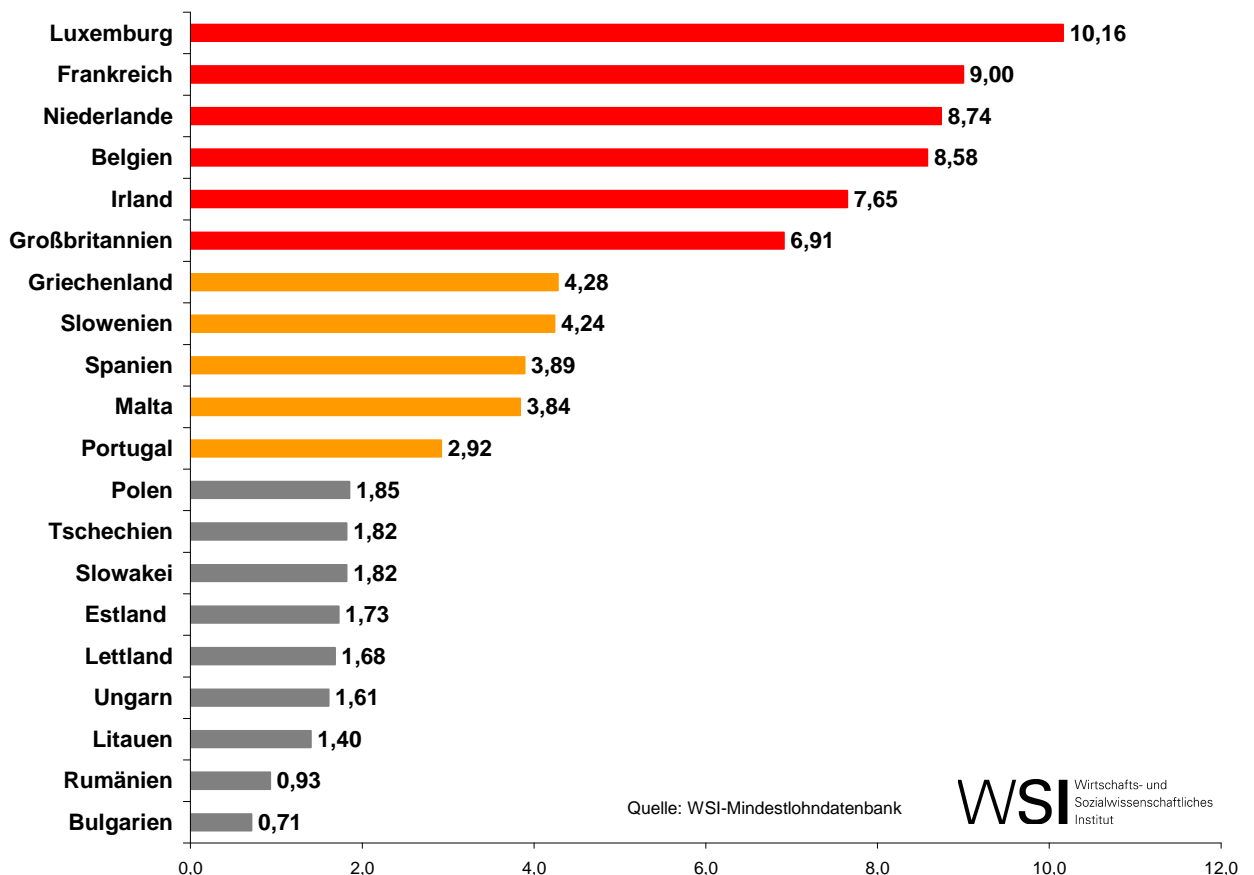
Bispinck, Reinhard, Niedriglöhne und der Flickenteppich von (unzureichenden) Mindestlöhnen in Deutschland, WSI-Report 04/2010

Bispinck, Reinhard/WSI Tarifarchiv, Da sollte mehr drin sein! Tarifliche Vergütungen im Niedriglohnbereich. Reihe: Elemente qualitativer Tarifpolitik, Nr. 70, Düsseldorf 2010, 680 Seiten

## WSI Mindestlohndatenbank/ Europäische Mindestlohnpolitik

Das WSI verfügt über eine eigene Mindestlohndatenbank und veröffentlicht regelmäßig aktuelle Daten über Stunden- und Wochenmindestlöhne in Europa. Darüber hinaus hat das WSI sich in mehreren Beiträgen mit der internationalen Entwicklung von Mindestlöhnen unter den Bedingungen der Krise beschäftigt, die Diskussion um eine europäische Mindestlohnpolitik aktiv begleitet und schließlich die nationale Debatte um Mindestlöhne fortgeführt.

### Gesetzliche Mindestlöhne (pro Stunde, in EUR) im Januar 2011

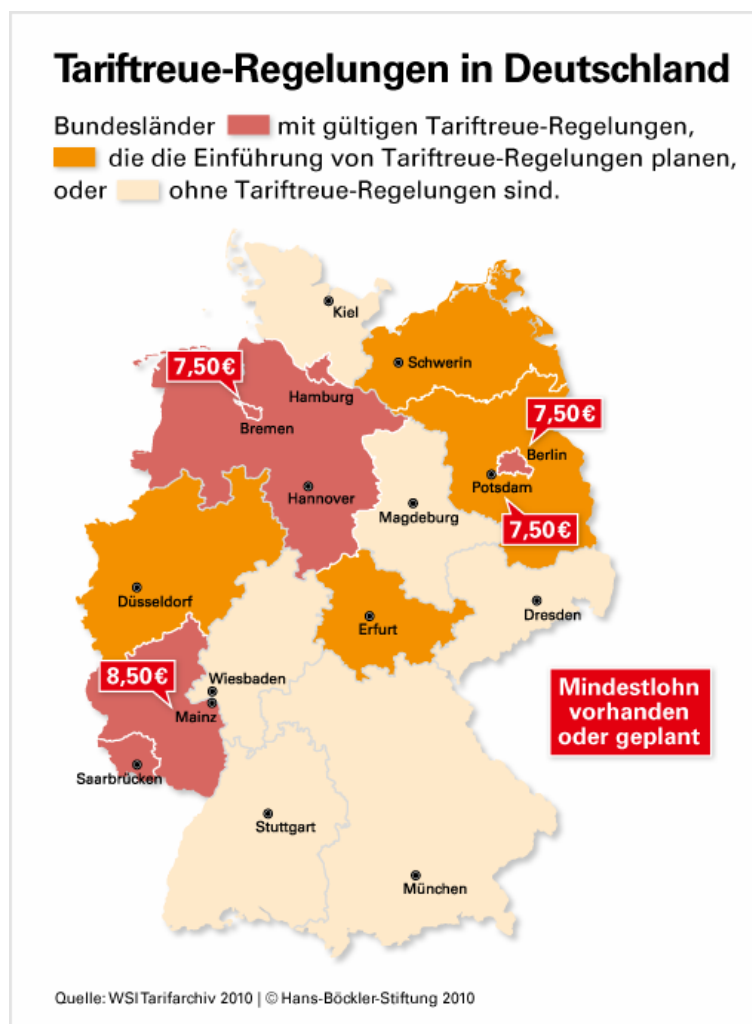


Thorsten Schulten, WSI-Mindestlohnbericht 2010- Unterschiedliche Strategien in der Krise: in WSI-Mitteilungen Vol. 63 (3), 152-160.

Thorsten Schulten, - A European minimum wage policy for a more sustainable wage-led growth model, in: Andreas Botsch/Andrew Watt (Hrsg.), After the crisis: towards a sustainable growth model, Brüssel 2010, 100-106.

## Tariftreue und Mindestlöhne bei öffentlicher Auftragsvergabe

Nachdem der Europäische Gerichtshof (EuGH) im April 2008 mit dem so genannten "Rüffert-Urteil" die Regelungen zur Tariftreue als Verstoß gegen die europäische Dienstleistungsfreiheit gewertet hat, haben alle deutschen Bundesländer ihre Gesetze zunächst außer Kraft gesetzt. In jüngster Zeit sind jedoch in vielen Bundesländern wieder Initiativen für eine europarechtskonforme Neugestaltung von Tariftreueeregulungen zu beobachten. Ende 2010 hatten sechs Bundesländer (Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland) neue Landesvergabegesetze verabschiedet. Darüber hinaus ist derzeit neben Thüringen in drei weiteren Bundesländern (Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern) die Verabschiedung neuer Landesvergabegesetze geplant. Das WSI hat diese Gesetze und Gesetzespläne in Landtagsanhörungen und mit Expertisen wie Veröffentlichungen unterstützt.



Für eine europarechtskonforme Sicherung von Lohn- und Tarifstandards im Rahmen der öffentlichen Auftragsvergabe bieten sich drei Ansatzpunkte an, die in jeweils unterschiedlicher Form von den bestehenden Landesvergabegesetzen aufgegriffen werden:

1. In Branchen, die in den Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) fallen, werden die Unternehmen verpflichtet, mindestens die aufgrund allgemeinverbindlicher Tarifverträge gültigen, branchenspezifischen Mindestlöhne zu zahlen.
2. Aufgrund der europarechtlichen Sonderstellung für den Verkehrssektor wird in diesem Bereich eine umfassende Tariftreueerklärung verlangt, die sich auf die gesamte Lohnabelle des jeweils repräsentativen Tarifvertrages bezieht.
3. Für Branchen ohne Tarifbindung oder mit besonders niedrigen Tariflöhnen wird ein vergabespezifischer Mindestlohn eingeführt

Thorsten Schulten, Stellungnahme zum Entwurf der Landesregierung für ein Thüringer Vergabe- und Mittelstandsförderungsgesetz (ThürVgGMfG) und zum Entwurf der Fraktion DIE LINKE für ein Thüringer Vergabegesetz (pdf), 16.12.2010

Thorsten Schulten, Stellungnahme zum Änderungsantrag der Fraktion der SPD zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung "Landesgesetz zur tariflichen Entlohnung bei öffentlichen Aufträgen" (Landestariftreuegesetz - LTTG - vom 27.11. 2007- Drucksache 15/1696), Fassung vom 1. Juni 2010, Vorlage 15/5159, 30.08.2010

Thorsten Schulten, Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Regierungsfractionen von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen betreffend Saarländisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (Drucksache 14/211) und zum Gesetzentwurf der Oppositionsfractionen von SPD und DIE LINKE betreffend Saarländisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (Drucksache 14/212), 05.08.2010

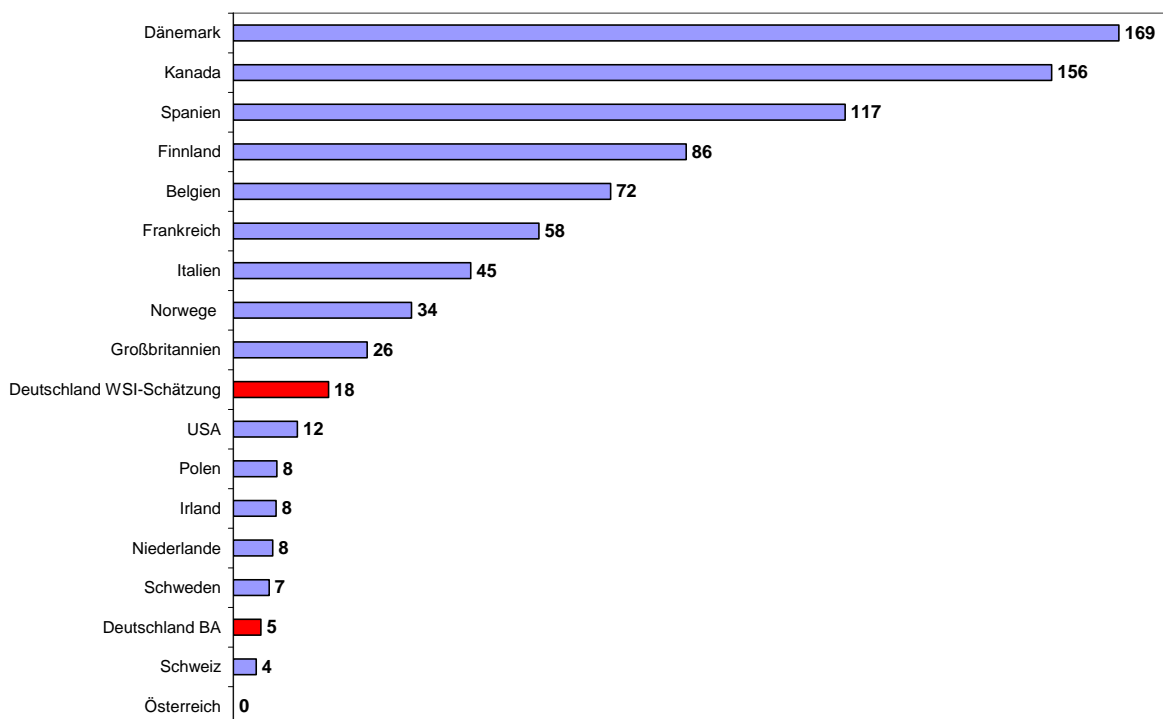
## Arbeitskampfbentwicklung

Anfang 2010 legte das WSI nunmehr im dritten Jahr eine auf einer eigenen Schätzung basierende Arbeitskampfbilanz vor. Etwa 420.000 Beschäftigte haben sich 2009 in Deutschland an Arbeitskämpfen beteiligt. Das sind etwa eine Million Streikende weniger als im Jahr 2008, das von großen Warnstreiks in der Metallindustrie beeinflusst war. Auch die Zahl der geschätzten Ausfalltage lag mit knapp 400.000 unter dem Vorjahresvolumen von rund 540.000 Tagen. Trotz der niedrigeren Zahlen hat sich der seit einigen Jahren zu beobachtende Trend zu konfliktreichen Tarifrunden auch im Wirtschaftskrisenjahr 2009 mit zahlreichen Arbeitskämpfen fortgesetzt – die Zahl der Streiks blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Die Analyse des WSI bestätigt vom Trend her die offizielle Statistik der Bundesagentur für Arbeit, weicht jedoch in ihren Werten erheblich nach oben ab, weil sie mehr Quellen einbezieht.

Die für das erste Halbjahr 2010 vom WSI ermittelten Daten deuten allerdings darauf hin, dass die Arbeitskampfbaktivität in 2010 gegenüber 2009 deutlich geringer ausfallen wird.

Im internationalen Vergleich z.B. für die Jahre 2004 bis 2008 (dem aktuellsten Jahr, für das internationale Daten verfügbar sind) liegt die Bundesrepublik auch unter Berücksichtigung der korrigierten Werte des WSI im unteren Bereich der Streikstatistik. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch andere Länder, insbesondere die USA, teils sehr große Lücken in ihren offiziellen Streikstatistiken aufweisen.

**Abb. 1: Im Jahresdurchschnitt durch Arbeitskämpfe ausgefallene Arbeitstage je tausend Beschäftigte 2004-2008**



Quelle: BA; WSI; destatis: VGR, Erwerbstätige im Inland, Arbeitnehmer; eigene Berechnungen;

Heiner Dribbusch 2010: 60 Jahre Arbeitskampf in der Bundesrepublik – ein Überblick, in: Reinhard Bispinck/Thorsten Schulten (Hrsg.), Zukunft der Tarifautonomie, Hamburg: VSA

### Network of European Observatories (NEO)

Das WSI ist Teil eines seit 1997 bestehenden Forschungsnetzwerks der *European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions in Dublin* (Dublin Foundation), das alle EU-Mitgliedsländer sowie Norwegen und die Türkei umfasst. Zusammen mit dem seit 2003 paritätisch beteiligten Institut der deutschen Wirtschaft (IW) bildet das WSI innerhalb des **Network of European Observatories** (NEO) das deutsche *National centre*. Als solches arbeitet es drei (online einsehbaren) Informationssystemen zu, die jeweils der Europäischen Kommission sowie international arbeitenden GewerkschafterInnen, JournalistInnen und WissenschaftlerInnen als Informationsquelle dienen. Die in Englisch verfassten Beiträge und Studien werden mehrheitlich online veröffentlicht. Zunehmend häufig allerdings haben Standardisierungsbestrebungen zur Folge, dass die erhobenen Informationen und Daten nunmehr in Tabellenform erscheinen und nicht mehr als eigenständige Arbeiten nachzuvollziehen sind.

Die umfangreichste Berichterstattung erfolgt für den **European Industrial Relations Observatory** (EIRO), der Beiträge zur Tarif- und Sozialpolitik sowie zur Entwicklung der industriellen Beziehungen umfasst. Die Beiträge von EIRO erscheinen im kostenlosen Informationsdienst "EIROOnline" (<http://www.eiro.eurofound.eu.int/>), der monatlich um aktuelle Berichte ergänzt wird. Die EIRO-Website zählt jeden Monat etwa 200.000 user sessions. Der Schwerpunkt der Berichterstattung des WSI liegt üblicherweise auf der Tarifpolitik.

Zunehmenden Raum nehmen darüber hinaus Erhebungen zur Repräsentativität der Sozialpartner ein, die im Hinblick auf den sozialen Dialog auf europäischer Ebene im Auftrag der EU Kommission durchgeführt werden.

Der **European Working Conditions Observatory** (EWCO, <http://www.eurofound.eu.int/ewco>) stellt Informationen zu neuen Forschungsergebnissen sowie Studien zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen bereit und wird von der Dublin Foundation parallel zum European Working Conditions Survey (EWCS) unterhalten. Im Jahr 2010 standen die Folgen der Wirtschaftskrise sowie die Arbeitsbedingungen junger Arbeitnehmer/innen im Vordergrund. Als Begleitforschung zum EWCS wurden Veränderungen der Arbeitsbedingungen in den vergangenen zwei Jahrzehnten erhoben.

Der **European Restructuring Monitor** (ERM) ist Teil des **European Monitoring Centre on Change** (EMCC), das sich systematisch mit Restrukturierungsprozessen von Unternehmen und deren Beschäftigungsfolgen auseinandersetzt (<http://www.emcc.eurofound.eu.int/erm/>). Auf Nachfrage der EU Kommission zielt der ERM über die Auswertung von Zeitungsmeldungen auf eine kurzfristige Prognose von Beschäftigungstrends.

Jenseits dieser laufenden Berichterstattung schließt die Arbeit für den ERM zudem Berichte zur Regulation sowie zu Praktiken betrieblicher Restrukturierung und Beschäftigungspolitik ein. Die Ergebnisse werden in der Regel nicht veröffentlicht, sondern fließen in die Berichterstattung und das **on-line Angebot** des EMCC ein.

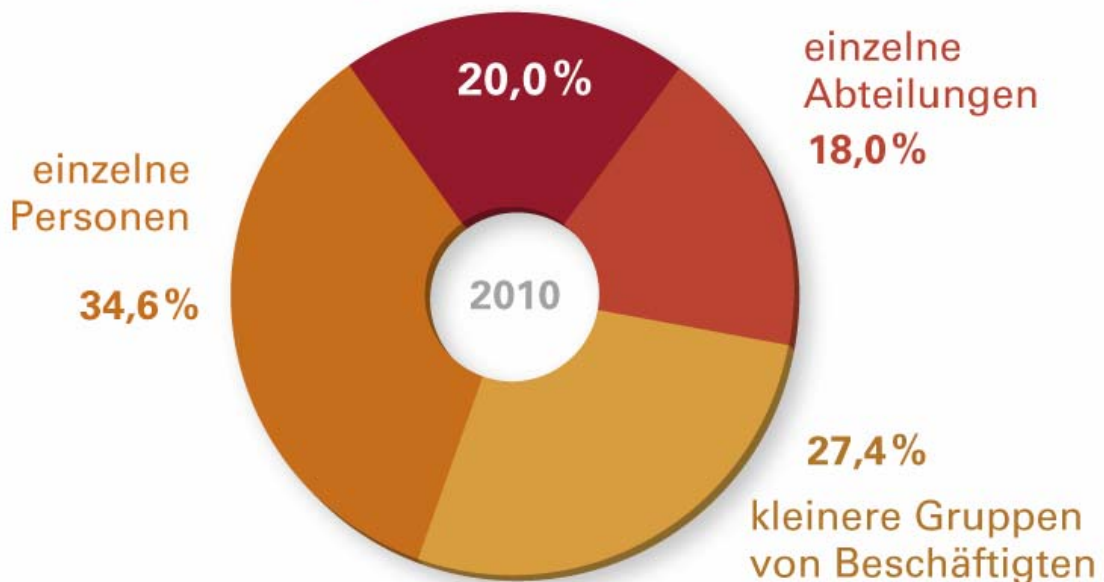
### **Arbeitnehmer-Datenschutz im Betrieb**

In den letzten Jahren wurden wiederholt Fälle der Missachtung des Arbeitnehmer-datenschutzes bekannt. Wie die Auswertung aktueller Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung 2010 belegt, treten Datenschutzverletzungen nicht nur bei einigen Großunternehmen wie Bahn, Telekom oder Post auf, sondern auch im Bereich der kleinen und mittelgroßen Betriebe. So berichteten 14 Prozent der befragten Betriebsräte vom rechtswidrigen Umgang mit Informationen über die Beschäftigten. Datenschutzprobleme treten vermehrt im Kontext schlechter Unternehmensführung auf, so ein wichtiges Ergebnis der Auswertung. Immer wenn die Betriebsräte angeben, dass ihre Mitbestimmungsrechte durch das Management behindert werden, Tarifstandards unterlaufen werden und das Betriebsklima schlechter geworden ist, steigt die Wahrscheinlichkeit von Datenschutzverletzungen

Der laxer Umgang mit Beschäftigtendaten – so zeigt die Befragung auch – bezieht sich lediglich in gut einem Drittel dieser Fälle, in denen Datenschutzrechte der Beschäftigten missachtet wurden, auf betriebliche Einzelfälle. Wie die Abbildung zeigt, sind häufig auch Beschäftigtengruppen, ganze Abteilungen oder sogar die gesamte Belegschaft betroffen.

## Von den Beschäftigten waren von der Missachtung der Datenschutzvorschriften betroffen ...

die gesamte Belegschaft



Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2010 | © Hans-Böckler-Stiftung 2010

### Arbeitgeberverbände: Mitgliedschaften ohne Tarifbindung

Vor etwa 15 Jahren begannen Arbeitgeberverbände damit, eine Form der Mitgliedschaft im Verband anzubieten, die Unternehmen von der Verpflichtung befreit, sich an vereinbarte Tarifverträge zu halten. Solche so genannten "OT" Mitgliedschaften sind im Arbeitgeberlager mittlerweile weit verbreitet. Dies hat eine gemeinsam von WSI und dem Institut für Management der FU-Berlin durchgeführte Befragung von Geschäftsführungen deutscher Arbeitgeberverbände ergeben. Sie zeigt, dass Verbände mit abnehmenden Mitgliederzahlen und deutlich kritischer Haltung zu den ausgehandelten Verbandstarifverträgen vergleichsweise häufiger zum Instrument der OT-Mitgliedschaften neigen als jene Verbände mit stabiler Mitgliederbasis und hoher Zufriedenheit mit den Tarifverträgen. Hierbei ergeben sich allerdings innerhalb des OT-Lagers deutliche Unterschiede. Erlauben solche OT-Verbände den Mitgliedschaftswechsel unter Verzicht auf eine Kündigungsfrist, wenden also eine vergleichsweise radikale Version von OT an, erweist sich der Mitgliederverlust als besonders ausgeprägt.

### Tariffähigkeit und Gewerkschaftseigenschaft

Zunehmend ist zu beobachten, dass "Scheingewerkschaften" tarifdispositives Gesetzesrecht zum Abschluss von "Tarifverträgen" nutzen, die ausschließlich oder doch weitgehend die Interessen der Arbeitgeber bedienen. Die Spitze des Eisbergs markiert die CGZP („Christliche Gewerkschaft Zeitarbeit und Personalserviceagenturen“) mit den Abschlüssen in der Leiharbeit, aber auch "Christenorganisationen" wie CGM („Christliche Gewerkschaft Metall“) oder DHV treten nicht nur durch Anschlussarbeitsverträge, sondern auch als tarifliche Unterbietungskonkurrenz zu DGB-Gewerkschaften in Erscheinung. Beide Organisationen wurden von der Rechtsprechung - in viel kritisierten Entscheidungen - als Gewerkschaften anerkannt. Nur

in besonders krassen Fällen arbeitgeberseitiger Einflussnahme, wie im Falle der GNBZ („Gewerkschaft der Neuen Brief- und Zustelldienste“), die eine sechsstellige Anschubfinanzierung durch den Postdienstleister PIN-Group erhielt, wurde gerichtlich festgestellt, dass die Organisation keine tariffähige Gewerkschaft ist. Mit dem neuen Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 05.10.2010 zur Tariffähigkeit der Gewerkschaft für Kunststoffgewerbe und Holz im CGB (GKH), welches (wieder) die Kriterien der Mitgliederzahl und der Leistungsfähigkeit der Organisation in den Vordergrund stellt, ist erneut Bewegung in die Debatte gekommen. Das WSI beteiligte sich sowohl an der Auseinandersetzung von DGB-Gewerkschaften mit der Thematik und bot darüber hinaus durch eine Fachtagung zu Rechtsfragen der tariflichen Unterbietungskonkurrenz einen Rahmen für Diskussion.

# WSI-Mitteilungen 2010

## 1. Profil WSI-Mitteilungen

2010 ist der 63. Jahrgang der monatlichen WSI-Mitteilungen erschienen. Als wissenschaftliche Fachzeitschrift mit praxisorientierter, politik- und gewerkschaftsnaher Ausrichtung haben sie damit eine lange Tradition. Seit 2009 werden die WSI-Mitteilungen – bedingt durch das eingeführte Peer-Review-Verfahren – als referierte Zeitschrift gelistet. Die Zeitschrift ist interdisziplinär konzipiert und informiert über neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Themenspektrum »Arbeit – Wirtschaft – Soziales«. Die WSI-Mitteilungen verstehen sich als wissenschaftliches Publikationsorgan, das zugleich eine Wissens- und Argumentationsquelle für Akteure aus Arbeitswelt, Wirtschaft und politischer Praxis ist. Neben wissenschaftlichen Abhandlungen (referierte Aufsätze) werden Kurzauswertungen (Forschung aktuell), Kommentare, Debatten- und Praxisbeiträge (insbesondere aus den Gewerkschaften) publiziert.

## 2. Bilanzdaten

### 2.1 Auflage

Im Berichtsjahr hatten die WSI-Mitteilungen eine monatliche Durchschnittsauflage von 3.725 Exemplaren<sup>1</sup> (2009: 3.592 Exemplare). Das Wachstum der Durchschnittsauflage geht bei leicht rückläufigen Abonnentenzahlen (vgl. dazu im Folgenden) auf eine Steigerung der Einzelverkäufe (insbesondere bei den Schwerpunktheften) zurück – was wiederum eine Trendumkehr gegenüber dem Vorjahr ist. Während der *Durchschnitt* der Einzelverkäufe 2009 bei 191 Exemplaren pro Ausgabe lag, steigerte er sich 2010 auf 237 (*Tabelle 1*).

---

<sup>1</sup> Die Auflage setzt sich wie folgt zusammen: ca. 2.600 zahlende Abonnenten und zusätzlich Einzelverkäufe sowie redaktionsinterne Freixemplare für den hauseigenen Gebrauch.

**Tabelle 1: Auflagenstatistik 2009-2010**

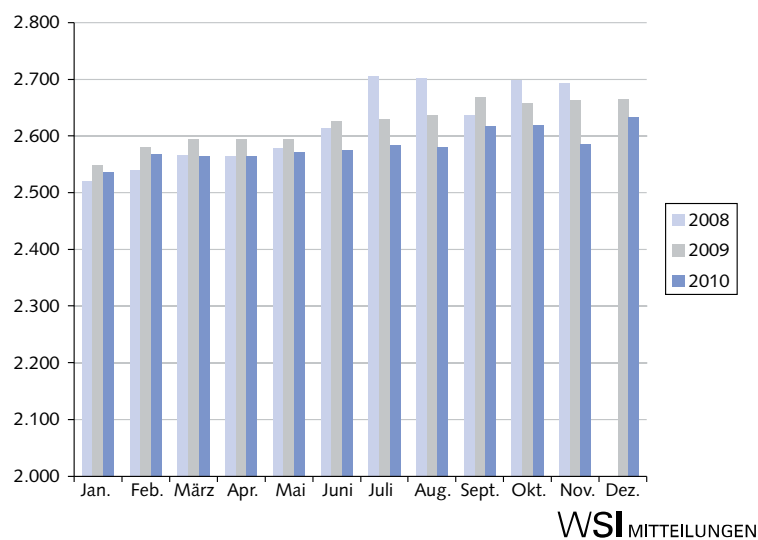
Nr.	2009					2010				
	Abo	EV	Frei	Überdr.	Druck	Abo	EV	Frei	Überdr.	Druck
1	2.548	267	333	452	3.600	2.536	170	320	374	3.400
2	2.580	21	335	464	3.400	2.568	776	319	337	4.000
3	2.595	134	336	435	3.500	2.565	5	318	512	3.400
4	2.594	678	323	605	4.200	2.565	16	321	498	3.400
5	2.595	350	322	533	3.800	2.571	631	327	291	4.000
6	2.627	48	322	503	3.500	2.575	5	327	593	3.500
7	2.629	222	320	429	3.600	2.583	548	323	546	4.000
8	2.637	12	320	431	3.400	2.581	11	322	586	3.500
9	2.669	99	320	512	3.600	2.617	504	322	557	4.000
10	2.657	72	320	458	3.500	2.619	11	323	1047	4.000
11	2.664	71	320	445	3.500	2.586	148	326	940	4.000
12	2.665	323	322	190	3.500	2.634	8	326	532	3.500
<b>gesamt</b>	<b>31.460</b>	<b>2.297</b>	<b>3.893</b>	<b>5.457</b>	<b>43.100</b>	<b>31.000</b>	<b>2.839</b>	<b>3.874</b>	<b>6.987</b>	<b>44.700</b>
<b>D`schnitt</b>	<b>2.622</b>	<b>191</b>	<b>324</b>	<b>454</b>	<b>3.592</b>	<b>2.583</b>	<b>237</b>	<b>323</b>	<b>582</b>	<b>3.725</b>
<b>8 Schwerpunkt- hefte (SH) 2009</b>		<b>2.032</b>								
<b>Durchschnitt/SH</b>		<b>254</b>								
<b>5 Schwerpunkt- hefte (SH) 2010</b>							<b>2.613</b>			
<b>Durchschnitt/SH</b>							<b>523</b>			

Da ein nicht unbedeutender Anteil der Abos befristet ist bzw. die Kündigung unbefristeter Abos nur jeweils zum Jahresende erfolgen kann, gehört es zu den üblichen „Wellenbewegungen“, dass die WSI-Mitteilungen im Januar in der Regel weniger Abonnenten haben als im Dezember des Vorjahres. Die für die langfristige Bewertung der Abo-Entwicklung relevante Frage lautet damit: In welchem Umfang gelingt es innerhalb eines laufenden Jahres, Neuabonnenten zu gewinnen, um die „natürlichen“ Abo-Abgänge zu kompensieren?

Hier zeigt sich 2010 – wie auch schon im Vorjahr - eine leicht rückläufige Entwicklung: Am Jahresbeginn 2010 hatten die WSI-Mitteilungen 2.536 Abonnenten (Januar 2009: 2.548). Ende Dezember 2010 waren es 2.634 (Dez. 2009: 2.665; vgl. *Abbildung 1*). Damit spiegelt sich auch bei den WSI-Mitteilungen trotz eines „Aufwaches“ um 98 Abos<sup>2</sup> im laufenden Jahr (2009: 117) der am Fachzeitschriftenmarkt dominante Trend, nämlich rückläufige Abozahlen, – wenn auch äußerst moderat.

<sup>2</sup> Die absoluten Zahlen zu den Abo-Bewegungen innerhalb eines Jahres sind schwer zu interpretieren, da der Datensatz des Verlags nicht zwischen unbefristeten Abos, befristeten Abos und kurzfristigen Probeabos differenziert.

**Abb. 1: Aboentwicklung 2008-2010**



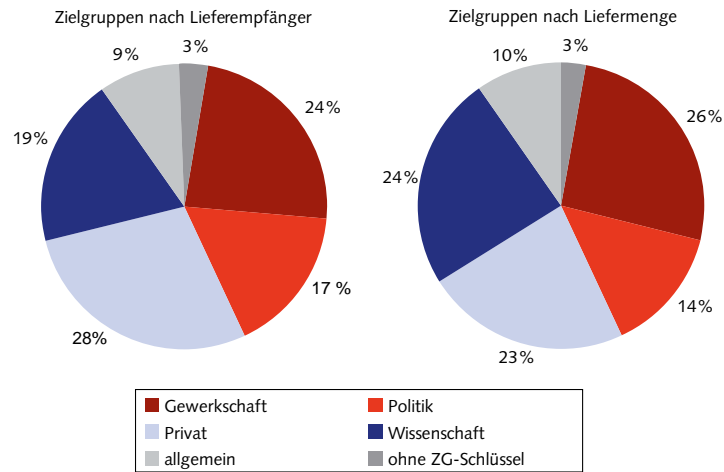
Eher niedrig ist auch die Kündigerquote bei den WSI-Mitteilungen, die seit Jahren zwischen 5,1 % und 5,7 %<sup>3</sup> pro Jahr schwankt und damit weit unter den Durchschnittswerten der „Branche (8 – 10 %) liegt. Die durchschnittliche „Abo-Haltbarkeit“ liegt derzeit bei 14 Jahren, was darauf schließen lässt, dass die WSI-Mitteilungen nach wie vor viele langjährige Abonnenten haben. Allerdings: Diese zunächst günstige Struktur wird – vor allem demografisch bedingt – nicht von Dauer sein, weswegen der *Zugewinn von Neuabonnenten* die Zielsetzung ist. Das zu erschließende Wachstumspotenzial sieht die Redaktion insbesondere bei jüngeren WissenschaftlerInnen und Universitäts- bzw. Institutsbibliotheken, in denen die WSI-Mitteilungen u. E. unterdurchschnittlich repräsentiert sind. Das ab 2011 angebotene Online-Abo der WSI-Mitteilungen (vgl. dazu Punkt 4 (5)) könnte hier eine Stellschraube sein, um dieses Problem anzugehen.

## 2.2 Abonnentenstruktur

Die Abonnentenstruktur bringt zum Ausdruck, dass es den WSI-Mitteilungen gelingt, die konzeptionell angedachte Zielgruppenstreuung (Wissenschaft und gewerkschaftliche/politische Praxis) einzulösen. Laut Bund-Verlag sind ausweislich der Empfänger-Adressen, die von ihm direkt beliefert werden, 24 % der Abonnenten Bezieher aus den Gewerkschaften, 16 % aus der „Politik“ (z.B. Parteien, Ministerien), 19 % aus wissenschaftlichen Institutionen und weitere 31 % „Privatbezieher“, wobei die Vermutung berechtigt ist (Namen mit akademischem Titel), dass es sich hierbei nochmals überwiegend um Einzelabonnenten mit wissenschaftlichem Hintergrund handelt. Insgesamt 10 % der Abonnenten können nicht zugeordnet werden (*Abbildung 2*). Die tatsächliche Verbreitung der WSI-Mitteilungen in der Wissenschaft wie auch zum Teil innerhalb der Gewerkschaften ist nochmals größer, da StipendiatInnen, VertrauensdozentInnen wie auch gewerkschaftliche Gremienvertreter der Hans-Böckler-Stiftung, die die WSI-Mitteilungen kostenlos erhalten, bei der Auswertung des Zielgruppenschlüssels (= zahlende Abonnenten) *nicht* berücksichtigt werden.

<sup>3</sup> 2010 wurden bislang nur 3,6 % an Abo-Kündigungen registriert. Dieser Wert muss aber als vorläufig gelten, weil für 2010/11 die Kündigungsfrist für Abonnenten zum Jahresende wegen der erst im Januar 2011 eingeführten Neuerungen (Online-Abo und Preiserhöhung) verlängert worden ist.

**Abb. 2: WSI-Mitteilungen – Abos nach Zielgruppenschlüssel**



WSI MITTEILUNGEN

### 2.3 Themenschwerpunkte

Die Auswertung der Beiträge nach thematischen Schwerpunkten bzw. Schlagworten (*Tabelle 4*) zeigt, dass die Forschungsfelder des WSI und die Kernbereiche gewerkschaftlicher Arbeit (trotz abnehmender Präsenz von WSI und IMK-AutorInnen) prominent in der Zeitschrift vertreten sind. Arbeitsmarkt & Beschäftigung, Arbeitsbeziehungen & Mitbestimmung, Löhne, Einkommen und Verteilung; Finanzmärkte & Finanzpolitik sowie sozialpolitische Heraus- und Handlungsanforderungen sind die dominanten Themenfelder des 63. Jahrgangs der WSI-Mitteilungen<sup>4</sup> (*Tabelle 4*).

**Tabelle 2: Beiträge nach Schlagworten**

Jahrgang	Thematische Schwerpunkte								
	Arbeitsbeziehungen & Mitbestimmung	Arbeitsmarkt & Beschäftigungspolitik	Europa & Globalisierung	Finanzmärkte & Finanzpolitik	Gewerkschaften	Löhne, Einkommen & Verteilung	Makroökonomie	Sozialstaat/ Sozialpolitik	Tarifpolitik
2010									
Januar	0	1	0	0	0	3	0	0	0
Februar	6	0	3	0	1	0	0	0	0
März	2	1	1	2	2	2	1	1	3
April	1	0	3	1	1	1	0	1	2
Mai	1	4	0	0	0	0	0	0	0
Juni	1	4	0	0	1	2	0	4	1
Juli	2	0	0	0	2	0	0	0	0
August	1	2	1	2	2	3	1	0	1
September	5	0	1	1	7	0	0	1	3
Oktober	2	1	0	0	0	2	0	4	0
November	0	8	2	0	0	0	3	0	0
Dezember	1	1	1	1	1	2	2	2	1
<b>Summe</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>11</b>

<sup>4</sup> Zu den weiteren Schlagworten/Themenfeldern vgl. das Jahresinhaltsverzeichnis 2010, das der Ausgabe 01/2011 der WSI-Mitteilungen beigelegt ist.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen

Das primäre Mittel der Öffentlichkeitsarbeit ist die eigene Internetseite der WSI-Mitteilungen ([www.wsi-mitteilungen.de](http://www.wsi-mitteilungen.de)), die monatlich von ca. 10.000 Personen aufgerufen wird.

Die Presse- und Medienarbeit der Redaktion (Vorschläge für Pressemitteilungen, Pflege spezifischer Pressekontakte) erfolgt in Zusammenarbeit mit dem HBS-Pressesprecher. Insgesamt sind 2010 sieben Pressemitteilungen mit Bezug auf die WSI-Mitteilungen erschienen (2009: 8). Dem Transfer dient auch die enge Kooperation mit der Redaktion Impuls. 2010 waren die WSI-Mitteilungen Quelle für 23 Beiträge des „Impuls“ (2009: 25).

Weiterhin haben die WSI-Mitteilungen einen eigenen elektronischen Newsletter, der über die jeweils aktuelle Ausgabe und die des Folgemonats informiert. Dieser Newsletter wird derzeit von exakt 4.106 Abonnenten bezogen (im Vorjahr: 3.814). Die Schwerpunkthefte der WSI-Mitteilungen werden zusätzlich direkt durch die Redaktion beworben (Erstellung und Versand von heftbezogenen Werbeflyern). Für weitere Werbemaßnahmen (Anzeigenschaltung, Verteilung des Werbeflyers, Probeabos) ist der Bund-Verlag zuständig.

#### Übersicht 1: WSI-Mitteilungen – Schwerpunkthefte 2010

Schwerpunkthefte 2010	
02/2010	Innovation und Mitbestimmung
05/2010	Arbeitsmarkt Wissenschaft: Neue Identitäten, neue Übergänge?
07/2010	Arbeit und Gesundheit in schwierigen Zeiten
09/2010	Beschäftigte und Gewerkschaften in der Wirtschaftskrise
11/2010	Arbeitsmarkt und Wirtschaftskrise

# Veröffentlichungen des WSI

## Monografien

### **Florian Blank**

- Soziale Rechte 1998-2005. Die Wohlfahrtsstaatsreformen der rot-grünen Bundesregierung, Wiesbaden 2010

### **Claudia Bogedan**

- zusammen mit Herbert Obinger, Peter Starke, Julia Moser, Edith Obinger-Gindulis und Stephan Leibfried:  
Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons, Oxford 2010

## Herausgeberschaften

### **Reinhard Bispinck**

- zusammen mit WSI-Tarifarchiv  
WSI (Hrsg.), WSI-Tarifhandbuch 2010, Frankfurt/Main 2010
- zusammen mit Thorsten Schulten (Hrsg.),  
Zukunft der Tarifautonomie. 60 Jahre Tarifvertragsgesetz: Bilanz und Ausblick,  
Hamburg 2010

### **Christina Klenner**

- zusammen mit Simone Leiber  
Welfare states and gender inequality in Central and Eastern Europe, hrsg. vom  
ETUI, Brüssel 2010

### **Thorsten Schulten**

- zusammen mit Reinhard Bispinck  
Zukunft der Tarifautonomie, 60 Jahre Tarifvertragsgesetz: Bilanz und Ausblick,  
Hamburg 2010

### **Reingard Zimmer**

- zusammen mit Hohmann-Dennhardt, C./ Körner, M.(Hrsg.),  
Geschlechtergerechtigkeit. Festschrift für Heide Pfarr, Baden-Baden 2010

## Beiträge in Sammelbänden

### **Martin Behrens**

- Strukturen der Interessenvertretung in den Verbänden der Wirtschaft, in: Wolfgang Schroeder, Bernhard Weißels, Hrsg., Handbuch Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Deutschland, Wiesbaden 2010

### **Reinhard Bispinck**

- 60 Jahre Tarifvertragsgesetz - Stationen der Tarifpolitik 1949 - 2009, in: Reinhard Bispinck, Thorsten Schulten (Hrsg.), Zukunft der Tarifautonomie. 60 Jahre Tarifvertragsgesetz: Bilanz und Ausblick, Hamburg 2010

### **Florian Blank**

- When 'Choice' and 'Choice' Are not the Same: Institutional Frameworks of Choice in the German Welfare System, in: Greve, Bent (Hrsg.): Choice, Challenges and Perspectives for European Welfare States, Malden MA/Oxford/Chichester 2010, 46-61

### **Claudia Bogedan**

- Integration oder Exklusion? Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitsmarktpolitik der Großen Koalition in: Diana Auth/Eva Buchholz/Stefanie Janczyk (Hrsg.): Selektive Emanzipation. Analysen zur Gleichstellungs- und Familienpolitik, Opladen 2010, 69-89

### **Heiner Dribbusch**

- 60 Jahre Arbeitskampf in der Bundesrepublik – ein Überblick, in: Reinhard Bispinck/Thorsten Schulten (Hrsg.): Zukunft der Tarifautonomie, Hamburg 2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- Das Jahr der Krise: Ein Vergleich verschiedener Abschwungphasen seit 1970, in: Hermann Groß/ Hartmut Seifert (Hrsg.): Zeitkonflikte: Renaissance der Arbeitszeitpolitik, Berlin 2010, 17-36

### **Christina Klenner**

- zusammen mit Ute Klammer  
Der ambivalente Weg der Ablösung des männlichen Ernährermodells, in: Hans-Georg Soeffner (Hrsg.): Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena 2008, veröffentlicht auf CD-ROM, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

### **Claus Schäfer**

- Die Krise ist nur eine Spitze des Eisbergs, in: Heimbach-Steins, M. (Hrsg.): Weltwirtschaft und Gemeinwohl. Eine Zwischenbilanz der Wirtschaftskrise – Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, 51. Band, Münster, 65-80

### **Thorsten Schulten**

- Das deutsche Tarifvertragssystem im europäischen Vergleich, in: Reinhard Bispinck/Thorsten Schulten (Hrsg.), Zukunft der Tarifautonomie, 60 Jahre Tarifvertragsgesetz: Bilanz und Ausblick, Hamburg 2010, 193-204
- Guter Lohn für gute Rente, in: Hans-Jürgen Urban/Christoph Ehlscheid/Axel Gerntke (Hrsg.), Der Neue Generationenvertrag. Sozialstaatliche Erneuerung in der Krise, Hamburg 2010, 124-140

- A European minimum wage policy for a more sustainable wage-led growth model, in: Andreas Botsch/Andrew Watt (Hrsg.), After the crisis: towards a sustainable growth model, Brüssel 2010, 100-106

### **Reingard Zimmer**

- Geringfügige Beschäftigung von Frauen – ein prekärer Zustand, in: Hohmann-Dennhardt, C./ Körner, M./ Zimmer, R. (Hrsg.), „Geschlechtergerechtigkeit. Festschrift für Heider Pfarr“, Baden-Baden, 2010, 296-310

## **Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften**

### **Reinhard Bispinck**

- zusammen WSI-Tarifarchiv  
Tarifpolitischer Jahresbericht 2010: Tarifverdienste trotz Krise mit kräftigem Plus - Effektivverdienste erneut im Minus, in: WSI-Mitteilungen 03/2010, 143 - 151
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv  
Tarifpolitischer Halbjahresbericht: Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2010, in: WSI-Mitteilungen 08/2010, 419-427.
- zusammen mit Heiner Dribbusch und Fikret Öz,  
Das Projekt LohnSpiegel: Tat-sächlich gezahlte Löhne und Gehälter, in: WSI-Mitteilungen, 01/2010, 42-49

### **Florian Blank**

- – zusammen mit Simone Leiber  
Nachhaltige Finanzierung des Gesundheitssystems ohne Kopfpauschale, in: WSI-Mitteilungen 10/2010, 542-543

### **Claudia Bogedan**

- Arbeitsmarktpolitik aus der „Mottenkiste“? Kurzarbeitergeld im Lichte politischer Interessen, in WSI-Mitteilungen 11/2010, 577-583
- Qualifizieren statt Entlassen – Betriebliche Weiterbildung in der Krise, in: WSI-Mitteilungen 06/2010, 314-319
- mit Eva Kocher, Christian Paschke, Christine Schulze-Doll, Felix Welti, Barbara Zimmer: Arbeits- und sozialrechtliche Regulierungen für Übergänge im Lebenslauf – Ein Beitrag für ein soziales Recht der Arbeit, in: Arbeit und Recht 07-08/2010, 320-322
- Rezension zu Tobias Müller: Was haben die Hartz-Reformen bewirkt? Zu Ausmaß, Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit in Deutschland in: WSI Mitteilungen 10/2010, 544

### **Wolfram Brehmer**

- zusammen mit Ines Zapf  
Flexibilität in der Wirtschaftskrise: Arbeitszeitkonten haben sich bewährt, IAB-Kurzbericht 22/2010

### **Heiner Dribbusch**

- zusammen mit Reinhard Bispinck und Fikret Öz  
Das Projekt LohnSpiegel: Tatsächlich gezahlte Löhne und Gehälter, in: WSI-Mitteilungen, 01/2010, 42-49
- Beschäftigte und Gewerkschaften in der Wirtschaftskrise, in: WSI-Mitteilungen, 09/2010, 442
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Thorsten Schulten  
Erosion continue ou nouvelle stabilisation des la négociation collective de branche, in : Chronique Internationale de l'IRES, No. 126/2010, 39-56

### **Alexander Herzog-Stein**

- zusammen mit Miriam Gensicke, Hartmut Seifert und Nikolai Tschersich  
Einmal atypisch, immer atypisch beschäftigt? Mobilitätsprozesse atypischer und normer Arbeitsverhältnisse im Vergleich, in: WSI-Mitteilungen 04/2010, 179-187
- zusammen mit Hartmut Seifert  
Der Arbeitsmarkt in der Großen Rezession - Bewährte Strategien in neuen Formen, in: WSI-Mitteilungen 11/2010
- zusammen mit Camille Logeay  
Labor Market Reforms, Hysteresis, and Business Cycles in Germany: A SVAR Approach to Explain Unemployment Developments, in: Applied Economics Quarterly Supplement, 61/2010
- zusammen mit Hartmut Seifert  
Stabile Beschäftigung durch flexible Arbeitszeiten, in: Arbeit, Heft 02+03/2010

### **Christina Klenner**

- zusammen mit Hana Hašková  
Why did distinct types of dual earner models in Czech, Slovak and East German societies develop and persist?, in: Zeitschrift für Familienforschung (referiert), (22. Jahrgang), 03/2010, 266-288

### **Simone Leiber**

- zusammen mit Christina Klenner  
Welfare States and Gender Inequality in Central and Eastern Europe: Continuity and Post-socialist Transformation in the EU Member States, Brussels: ETUI
- zusammen mit Stefan Greß und Maral-Sonja Manouguian  
Health Care System Change and the Cross-border Transfer of Ideas: Influence of the Dutch Model on the 2007 German Health Reform, in: Journal of Health Politics, Policy and Law 35 (4), 539-568
- zusammen mit Christina Klenner  
Introduction: Welfare States and Gender in Transformation, in: Christina Klenner/ Simone Leiber (Hg.): Welfare States and Gender Inequality in Central and Eastern Europe: Continuity and Post-socialist Transformation in the EU Member States, Brussels: ETUI, 9-29
- zusammen mit Stefan Greß  
Kopfpauschalen in der Gesetzlichen Krankenversicherung: Eine kritische Analyse auf der Basis internationaler Erfahrungen, in: swp 179 (4) Schwerpunktthema Gesundheitspolitik

- zusammen mit Stefan Greß  
Kopfpauschale: Kleiner Beitrag, große Wirkung, in: Gesundheit und Gesellschaft  
spezial 13 (6), 10-11

### **Claus Schäfer**

- Zukunftsgefährdung statt Krisenlehren – WSI-Verteilungsbericht 2010, in: WSI-  
Mitteilungen 12/2010, 636-645

### **Thorsten Schulten**

- WSI-Mindestlohnbericht 2010 - Unterschiedliche Strategien in der Krise: in WSI-  
Mitteilungen 03/2010, 152-160
- Europäischer Tarifbericht des WSI 2009/2010, in WSI-Mitteilungen, 04/2010), 196-  
203
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Heiner Dribbusch  
Allemagne: Erosion continue ou nouvelle stabilisation de la négociation collective  
de branche? in: Chronique Internationale de l'IRES – No. 126, 2010, 39-56.

### **Andranik Tangian**

- Evaluation of German parties and coalitions by methods of the mathematical  
theory of democracy, in: European Journal of Operational Research, 202/2010, 294-  
307
- Application of the mathematical theory of democracy to Arrow's Impossibility  
Theorem (How dictatorial are Arrow's dictators?) Social Choice and Welfare,  
35/2010, 135-167

### **Reingard Zimmer**

- Mindestarbeitsbedingungen für Frauen weltweit – Sicherung von  
Mindeststandards für Arbeitsbedingungen von Frauen durch das Recht der  
Internationalen Arbeitsorganisation?, in: Streit 03/2010, 109-119.
- CSR as concept. Improving Working Conditions with the help of Corporate Social  
Responsibility?, Beitrag für Buchveröffentlichung der FES (im Erscheinen).
- Labour Market Politics through Jurisprudence. The influence of the judgements of  
the European Court of Justice (Viking, Laval, Rüffert, Luxembourg) on labour  
market policies, German Policy Studies 4/2010 (im Erscheinen).

## **Diskussions- / Konferenzpapiere / Gutachten**

### **Martin Behrens**

- zusammen mit Markus Helfen,  
Employers' Exit From Multi-Employer Bargaining. Organizational Change in  
German Employers' Associations, in: Proceedings of the 9<sup>th</sup> IIRA European  
Congress, Copenhagen, 29.06.–01.07.2010
- zusammen mit Andreas Pekarek  
To merge or not to merge? The impact of union mergers and union independence  
on workers' representation in Germany, in: Proceedings of the 9<sup>th</sup> IIRA European  
Congress, Copenhagen, 29.06.–01.07.2010

- Datenschutz im Betrieb. Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung 2010. WSI-Report Nr. 05, 11/2010

### **Wolfram Brehmer**

- zusammen mit Christina Klenner und Ute Klammer  
Wenn Frauen das Geld verdienen – eine empirische Annäherung an das Phänomen der „Familienernährerin“, WSI-Diskussionspapier Nr. 170, 07/2010

### **Heiner Dribbusch**

- zusammen mit Reinhard Bispinck und Thorsten Schulten  
German collective bargaining in a European perspective : continuous erosion or re-stabilisation of multi-employer agreements? WSI-Diskussionspapier 171, 08/2010
- Tarifkonkurrenz als gewerkschaftspolitische Herausforderung: ein Beitrag zur Debatte um die Tarifeinheit, WSI-Diskussionspapier Nr. 172, 08/2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- zusammen mit Hartmut Seifert  
Deutsches „Beschäftigungswunder“ und Flexible Arbeitszeiten, WSI Diskussionspapier Nr. 169, 03/2010

### **Christina Klenner**

- zusammen mit Tanja Schmidt  
Expertise für die Gleichstellungsberichtskommission des BMFSFJ (Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend), Teilzeitarbeit im Lebensverlauf von abhängig beschäftigten Frauen
- zusammen mit Astrid Ziegler  
Mit Logib-D zur Überwindung der geschlechtsspezifischen Entgeltlücke? Die Grenzen der freiwilligen betrieblichen Selbsttests, in: WSI Report Nr. 3, 03/2010
- zusammen mit Wolfram Brehmer und Ute Klammer  
Wenn Frauen das Geld verdienen – eine empirische Annäherung an das Phänomen der „Familienernährerin“, WSI-Diskussionspapier Nr. 170, 07/2010
- zusammen mit Ute Klammer und Svenja Pfahl  
Policy Paper Frauen als Ernährerinnen der Familie: Politische und rechtliche Herausforderungen im Rahmen der Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht München (erscheint im Frühjahr 2011)

### **Thorsten Schulten**

- zusammen mit Ian Greer und Nils Böhlke  
Deutsche Gründlichkeit: Liberalization and local industrial relations in German hospitals, Centre for Employment Relations Innovation and Change (University of Leeds), CERIC Working Paper Nr. 09, 02/2010  
[http://lubswww2.leeds.ac.uk/CERIC/fileadmin/user\\_upload/Publications/Greer\\_Boehlke\\_Schulten\\_WP9.pdf](http://lubswww2.leeds.ac.uk/CERIC/fileadmin/user_upload/Publications/Greer_Boehlke_Schulten_WP9.pdf)
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Heiner Dribbusch  
German Collective Bargaining in a European Perspective. Continuous Erosion or Re-Stabilisation of Multi-Employer Agreements? WSI-Diskussionspapier Nr. 171, 08/2010

- Landtag von Thüringen, Stellungnahme zum Entwurf der Landesregierung für ein Thüringer Vergabe- und Mittelstandsförderungsgesetz (ThürVgGMfG) und zum Entwurf der Fraktion DIE LINKE für ein Thüringer Vergabegesetz, 16.12.2010
- Landtag von Rheinland-Pfalz, Stellungnahme zum Änderungsantrag der Fraktion der SPD zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung "Landesgesetz zur tariflichen Entlohnung bei öffentlichen Aufträgen" (Landestariftreuegesetz - LTTG - vom 27.11.2007- Drucksache 15/1696), Fassung vom 01.06.2010, Vorlage 15/5159, 30.08.2010
- Landtag des Saarlandes, Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Regierungsfractionen von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen betreffend Saarländisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (Drucksache 14/211) und zum Gesetzentwurf der Oppositionsfractionen von SPD und DIE LINKE betreffend Saarländisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (Drucksache 14/212), 05.08.2010

### **Andranik Tangian**

- Not for bad weather: Macroanalysis of flexicurity with regard to the crisis. ETUI Working paper 06/2010, Brussels
- Representativeness of German parties and trade unions with regard to public opinion. WSI Diskussionspapier Nr. 173, 09/2010
- Decision making in politics and economics – Bundestag elections 2009 and direct democracy. Institut für Technologie Karlsruhe, Working Paper 08.
- Not for bad weather: Flexicurity challenged by the Crisis. ETUI Policy Brief 03/2010, Brussels

### **Sonstige Veröffentlichungen**

#### **Martin Behrens**

- Betriebsräte. Aus der Mitte der Belegschaft, Böckler Impuls 02/2010
- zusammen mit Markus Helfen  
Arbeitgeber - Als Tarifpartner geschwächt, Böckler Impuls 11/2010
- Laxer Umgang mit Beschäftigtenaten, in: Böckler-Impuls 17/2010

#### **Reinhard Bispinck**

- 20 Jahre Tarifpolitik in Ostdeutschland, in: WSI (Hrsg.), WSI-Tarifhandbuch 2010, Frankfurt/Main 2010, 59-105
- Tarifperspektive für den Osten, in: Personal - Zeitschrift für Human Resource Management, 07/08 2010, 17-19
- zusammen mit Heiner Dribbusch und Thorsten Schulten  
German Collective Bargaining in a European Perspective Continuous Erosion or Re-Stabilisation of Multi-Employer Agreements?, WSI Discussion Paper No. 171, 08/2010
- zusammen mit Heiner Dribbusch und Thorsten Schulten  
Allemagne. Erosion continue ou nouvelle stabilisation de la négociation collective de branche ?, in : Chronique Internationale de l'IRES, n° 126, septembre 2010, S. 39-56

- Niedriglöhne und der Flickenteppich von (unzu-reichenden) Mindestlöhnen in Deutschland, Reihe: WSI Report, Nr. 4, Oktober 2010. Düsseldorf: 2010, 19 Seiten
- zusammen mit Heiner Dribbusch und Fikret Öz  
Impact of the economic crisis on employees. Results of an online-survey by the LohnSpiegel project. Reihe: WSI Report, Nr. 2, März 2010. Düsseldorf: 2010
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv  
Tarifliche Pauschal- und Einmalzahlungen, - Praxis, Risiken und Nebenwirkungen - Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 69, Düsseldorf, Juli 2010, 9 Seiten.
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv (2010), Tarifpolitischer Jahresbericht 2009: Tarifverdienste trotz Krise mit kräftigem Plus – Effektivverdienste erneut im Minus, Düsseldorf, Januar 2010, 56 Seiten
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv  
Tarifpolitische Monatsberichte 01 - 12/2010
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv  
Tarifpolitischer Halbjahresbericht: Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2010, in: WSI-Mitteilungen 08/2010, Seiten 419-427
- zusammen mit WSI-Tarifarchiv  
Tarifliche Regelungen zur Kurzarbeit, Ein aktueller Überblick über 18 Wirtschaftszweige und Tarifbereiche, Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 66, Düsseldorf, Aktualisierte Fassung 07/2010
- zusammen mit Catrin Gückelhorn, Heiner Dribbusch und Fikret Öz  
Was verdienen Diplomkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 06-2010, Düsseldorf, 03/2010, 25 Seiten
- zusammen mit Catrin Gückelhorn, Heiner Dribbusch und Fikret Öz  
Was verdienen Fachinformatiker/innen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 05-2010, Düsseldorf, 01/2010, 27 Seiten

### **Heiner Dribbusch**

- Les syndicats en Allemagne: Organisation, contexte, enjeu, Paris: Friedrich Ebert Stiftung, 01/2010
- zusammen mit Catrin Gückelhorn, Reinhard Bispinck und Fikret Öz  
Was verdienen Diplomkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 06-2010, Düsseldorf, 03/2010 (<http://www.lohnspiegel.de/dateien/Diplomkaufleute.pdf> )
- zusammen mit Catrin Gückelhorn, Reinhard Bispinck und Fikret Öz  
Was verdienen Fachinformatiker/innen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 05-2010, Düsseldorf, 01/ 2010 (<http://www.lohnspiegel.de/dateien/Fachinformatiker.pdf>)
- Fortlaufende Online-Berichterstattung für das European Industrial Relations Observatory (<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/country/germany.htm>)

### **Alexander Herzog-Stein**

- zusammen mit Fabian Lindner (IMK), Simon Sturn (IMK) und Till van Treeck (IMK)  
Vom Krisenherd zum Wunderwerk? Der deutsche Arbeitsmarkt im Wandel, IMK Report Nr. 56, November 2010

- Arbeitsmarkt und Krise (Editorial), in: WSI-Mitteilungen 11/2010

### **Christina Klenner**

- Arbeitszeiten im geschlechtergerechten Zweiverdienermodell, in: spw - Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft, (Heft 176), 01/2010, 5
- Frauen wollen unabhängig bleiben, in: Böckler Impuls 04/2010
- Gemeinsam mit FFE-Teams Ost und West  
Frauen sorgen fürs Geld – und die Familie, in: Böckler Impuls 11/2010

### **Claus Schäfer**

- zusammen mit Irene Becker  
Lohnabstand gewährleistet, Existenz sichernde Löhne nicht, in: Böckler-Impuls 04/2010, 07

### **Thorsten Schulten**

- Perspektiven des gewerkschaftlichen Kerngeschäfts: Zur Reichweite der Tarifpolitik in Europa, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 13-13/2010, 36-40
- zusammen mit Nils Böhlke  
Krankenhäuser in Bürgerhand! Erfolgreicher Bürgerentscheid in Bayern verhindert Privatisierung von kommunalen Kliniken, in: Sozialismus Vol. 37 (1), 26-28
- zusammen mit Torsten Brandt  
Regulierungsbedarf – Liberalisierung und Privatisierung im öffentlichen Dienst, in: HLZ – Zeitschrift der GEW Hessen Vol. 63 (1/2), 30-31
- zusammen mit Nils Böhlke  
Erfolgreicher Bürgerentscheid: Krankenhausprivatisierung verhindert, in: AKP-Fachzeitschrift für Alternative Kommunal Politik Vol. 31 (2), 63-65
- zusammen mit Nils Böhlke  
Auf Kosten der Beschäftigten. Privatisierung von Kliniken, in: Dr. med. Mabuse – Zeitschrift für alle Gesundheitsberufe Vol. 35, Nr. 186, 28-31
- Rezension von: Minimum Wages, by David Neumark and William L. Wascher, MIT Press 2008, in: British Journal of Industrial Relations Vol. 48 (4), 809-811.

### **zusammen mit Dierk Hirschel**

**Wirtschaftsdemokratie contra Krisenkapitalismus. Über den notwendigen Kurswechsel der Gewerkschaften, in: Blätter für deutsche und internationale Politik Nr. 11, 75-81**

### **Andranik Tangian**

- Beiträge (1 Kapitel und 3 Unterkapitel) zum Endbericht des EU-Projektes National implementation of flexicurity pathways. Developing tools and monitoring instruments based on empirical feedback in consensus with social partners, European Commission, DG Employment and Social Affairs, Brussels, 2010

# Vorträge

## Vorträge bei wissenschaftlichen Tagungen

### **Martin Behrens**

- 2. Werkstattgespräch "Sozioökonomische Berichterstattung". OT-Mitgliedschaften in Arbeitgeberverbänden und Tarifverzicht, Göttingen, 25.03.2010
- zusammen mit Wade Jacoby  
Council for European Studies, Seventeenth Conference of Europeanists, What Comes after Corporatism? Union-Left Party Relationships in Post-Schröder Germany, Montreal, 16.04.2010
- zusammen mit Andreas Pekarek  
9th European Congress der International Industrial Relations Association, To Merge or not to Merge? The Impact of Union Mergers and Union Independence on Workers' Representation in Germany, Kopenhagen, 01.07.2010
- zusammen mit Markus Helfen  
9th European Congress der International Industrial Relations Association, Employers' Exit from Multi-Employer Bargaining. Organizational Change in German Employers' Associations, Kopenhagen, 29.06.2010
- Georg-August-Universität Göttingen, Soziologische Ansätze der Konzeptionalisierung von Macht, Probevorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens, Göttingen, 23.06.2010
- Aktuelle Herausforderungen der betrieblichen Mitbestimmung, Kommentar zu Pries: "Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland", Bochum, den 19.11.2010

### **Reinhard Bispinck**

- Fondazione Giulio Pastore (CISL), Referat „Il sindacato tedesco nella crisi - Tutela dell' occupazione, politica contrattuale, problemi della sindacalizzazione“, Rom, 17.03.2010
- Project GUSTO (Governance of Uncertainty and Sustainability: challenges at national, sectoral, territorial and company levels), Presentation Metal industry and hospital sector in Germany, Amsterdam, 13./14.05.2010
- zusammen mit Thorsten Schulten und Heiner Dribbusch  
IIRA European Congress 2010, Presentation German Collective Bargaining in a European Perspective - Continuous Erosion or Re-Stabilisation of Multi-Employer Agreements?; Kopenhagen; 28.-30.06.2010
- Manchester Business School, Mindestlohtagung, Low pay and minimum wages - prospects for Germany, Brüssel, 23./24.09.2010
- zusammen mit Thorsten Schulten  
Project European Foundation and sectoral Bargaining, Referat: Sector-level bargaining and possibilities for deviations at company-level: The case of Germany, Amsterdam, 11./12.10.2010

### **Florian Blank**

- Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Alles nur ein Problem der Information und der Ressourcen? Konzeption und Realität der Verbraucher in Wohlfahrtsmärkten, Bremen, 18.06.2010
- WSI-Sommerschule 2010, European social policy - The welfare states and the EU, Berlin, 27.09.-01.10.2010
- gemeinsam mit Simone Leiber  
Jour-Fixe der Hans-Böckler-Stiftung, **Zukunftsperspektiven der Finanzierung der Sozialversicherung**, Düsseldorf, 23.06.2010
- HBS/DGB Fachtagung,: **Die „Rente mit 67“ auf dem Prüfstand – Arbeitsmarkt, Arbeitsbedingungen und Altersübergänge**, Berlin, 10.11.2010

### **Claudia Bogedan**

- Max-Planck-Institut (MPI) für ausländisches und internationales Sozialrecht, Aktivierung und Familienernährerinnen, Workshop „Familienernährerinnen“, Essen, 04.05.2010
- zusammen mit Heiner Dribbusch und Claus Schäfer  
Wissenschaftlicher Beirat der Hans-Böckler-Stiftung, Arbeitsplatzsicherung und sozialstaatliche Flankierung in der Krise - Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der WSI Betriebsräte- und Lohnspiegelbefragung, Hannover, 28./29.05.2010
- zusammen mit Barbara Zimmer und Anika Rasner  
Europa Universität Viadrina, Übergänge im Erwerbsverlauf - Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Auswertung, Interdisziplinärer Workshop, Projekt „Soziales Recht der Arbeit“ – SozRA, Frankfurt/Oder, 25.06.2010
- Universität Duisburg-Essen, 5 Jahre Hartz IV – Zwischenbilanz und Ausblick, Duisburg, 15.07.2010
- 8th Annual ESPAnet Conference, Reactions of Social Insurance Institutions to a Changing Economic Environment, Budapest, 02–04.09.2010
- WSI-Sommerschule 2010, “Social Europe”, Flexibility and security over the life course, Stress testing the European Employment Strategy, Berlin, 27.–29. 09.2010

### **Heiner Dribbusch**

- European Social Science History Conference, Social partnership and militancy: Restructuring and workplace relations in the German car industry between 1990 and 2009, Gent, 14.04.2010
- WSI-Tagung, Gewerkschaftspolitik in Zeiten der Krise, Krise – welche Krise? Krisenbetroffenheit bei Beschäftigten und Gewerkschaften, Düsseldorf, 05./06.05.2010
- IAQ/HBS-Tagung, Betriebliche Mitbestimmung und gewerkschaftliche Modernisierungskampagnen, Organisieren am Konflikt – Streiks im Kontext gewerkschaftlicher Politik, Mülheim/Ruhr, 08./09.06.2010
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Thorsten Schulten  
IIRA European Congress 2010, German Collective Bargaining in a European Perspective – Continuous Erosion or Re-Stabilisation of Multi-Employer Agreements?, Kopenhagen, 28.-30.06.2010
- WSI-Tagung, Rechtsprobleme der tariflichen Unterbietungskonkurrenz, Auftrittformen der Unterbietungskonkurrenz, Hamburg, 21.10.2010

- WSI Herbstforum 2010, Prekarisierung als Herausforderung für Gewerkschaften, Berlin, 25.11.2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- ARGE-Institute, 73. Wissenschaftliche Tagung „Konjunktur, Krisen und Arbeitsmarkt“, Arbeitsmarktreflexionen, Hysterese & Konjunktur in Deutschland: Ein SVAR-Ansatz zur Erklärung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit, Berlin, 29.04.2010
- IMK, Hans-Böckler-Stiftung und Research Network Macroeconomics and Macroeconomic Policies (FMM), 14. Internationale Fachtagung des FMM, "Stabilising an unequal economy", Labour Market Reforms, Hysteresis and Business Cycle in Germany, Berlin, 29.10.2010
- zusammen mit Reingard Zimmer  
WSI Herbstforum 2010, Regulierung von prekärer Beschäftigung am Beispiel der Leiharbeit und der Minijobs, Berlin, 25.11.2010

### **Christina Klenner**

- Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen (IAQ), Minijobs – eine Beschäftigungsform mit Nebenwirkungen. Bestandsaufnahme und politische Handlungsoptionen, Eröffnung und Podiumsdiskussion, Duisburg, 01.03.2010
- zusammen mit Ute Klammer  
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, Workshop "Frauen als Ernährerinnen der Familien: politische und rechtliche Herausforderungen", Impulsreferat Frauen als Familienernährerinnen, Essen, 04.05.2010
- WSI Diskussionsrunde, Prekarität im Lebenszusammenhang, Düsseldorf, 16.06.2010
- Forschungskolloquium an der Universität Jena, Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie, Prekarität im Lebenszusammenhang ostdeutscher Frauen – Verschärft oder lindert das Geschlechterarrangement die Folgen prekärer Arbeit?, Jena, 06.07.2010
- Humboldt-Universität zu Berlin, Veranstaltungsreihe „20 Jahre Deutsche Einheit – Gesellschaft im Wandel“, Was hat die deutsche Einheit für das Geschlechterverhältnis gebracht?, Berlin, 17.11.2010
- WSI Herbstforum 2010, "Prekarität im Lebenszusammenhang", Prekarisierungstendenzen im Lebenszusammenhang, Berlin, 25.11.2010
- Ev. Akademie Tutzing in Koop mit dem Deutschen Jugendinstitut, München und Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen in Bayern, "Gender und Familie", Familienernährerinnen in West- und Ostdeutschland – Wunschmodell oder neue Prekarität, Tutzing, 02.12.2010

### **Simone Leiber**

- Fachhochschule Köln, Fachtagung „Geschlechtergerechtigkeit?! Paradoxien, Widerstände, Visionen“, Vortrag Elterngeld als Instrument der Geschlechtergerechtigkeit, Köln, 10.06.2010
- zusammen mit Florian Blank  
Jour-Fixe der Hans-Böckler-Stiftung, Zukunftsperspektiven der Finanzierung der Sozialversicherung, Düsseldorf, 23.06.2010

### **Claus Schäfer**

- DIMAP-Forschungsgruppe, Vortragsreihe „Berliner Zukunftssalon“ Streitgespräch mit Karen Horn, Leiterin des IW-Büros Berlin, und Michael Sauga, Ressortleiter Wirtschaftspolitik des Spiegel, zu Ist der Sozialstaat noch zukunftsfähig?, Berlin, 24.03.2010
- zusammen mit Claudia Bogedan und Heiner Dribbusch  
Wissenschaftlicher Beirat der Hans-Böckler-Stiftung, Jahressitzung, Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung zur Beschäftigungssicherung, Hannover, 28.05.2010
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS), Expertenworkshop „Grundsicherung Erwachsene und Kinder, Chancen einer neuen Grundsicherung, Frankfurt a. Main, 30.08.2010

### **Thorsten Schulten**

- European Trade Union Institute (ETUI), After the crisis: Towards a sustainable growth model, A European Minimum Wage Policy for a more sustainable wage-led growth model, Brüssel, 13.01.2010
- Universität Koblenz-Landau, Lohnpolitik in der Krise, Koblenz, 27.01.2010
- Friedrich-Ebert-Stiftung/College of Public Administration, University of Zhejiang, Internationale Konferenz: Minimum Wage Policies – Between basic Living Wage, Social Equity and Wage-led Economic Recovery Strategy, Minimum Wages in Europe. An Overview, Hangzhou (China), 24.-25.03.2010
- Friedrich-Ebert-Stiftung/College of Public Administration, University of Zhejiang, Internationale Konferenz: Minimum wage Policies – Between basic Living Wage, Social Equity and Wage-led Economic Recovery Strategy, Is there a Process of Unifying Minimum Wage Policy in Europe?, Hangzhou (China), 24.-25.03.2010
- zusammen mit Reinhard Bispinck und Heiner Dribbusch  
9<sup>th</sup> European Congress of the International Industrial Relations Association (IIRA), German Collective Bargaining in a European Perspective. Continuous Erosion or Re-Stabilisation of Multi-Employer Agreements? Kopenhagen, 28.06.- 01.07.2010.
- Global Labour University Conference, Minimum Wages under the Conditions of the Global Economic Crisis, Berlin, 15./16.09.2010
- WSI Tariftagung 2010, Deutschlands lohnpolitische Sonderrolle in Europa, Düsseldorf, 21.-22.09.2010
- zusammen mit Florian Blank und Reingard Zimmer  
WSI Summer School, Social Europe ? Introduction to the WSI Summer School 2010, Berlin, 27.09.–01.10.2010
- WSI Summer School, European Trade Unions and Industrial Relations, Berlin, 27.09.–01.10.2010
- Friedrich-Ebert-Stiftung/Lasaire, Seminar: Die Entwicklungen der Sozialmodelle in Europa, Koordinierung der Lohnpolitik in Europa, Paris, 08.10.2010
- zusammen mit Reinhard Bispinck  
Meeting of the Eurofound Project: The functioning of sector level wage bargaining systems and wage setting mechanisms in adverse labour market conditions, Sector-level bargaining and possibilities for deviations at company-level: The case of Austria and Germany, Amsterdam, 12.10.2010

- zusammen mit Reinhard Bispinck  
2nd Asian-European Dialogue Forum for Labour Think Tanks / Research and Training Institutes, Informal sector and undeclared work in Europe, Ha Long (Vietnam), 11./12.11. 2010
- zusammen mit Reinhard Bispinck  
2nd Asian-European Dialogue Forum for Labour Think Tanks / Research and Training Institutes, Wage development and wage policies in Germany, Ha Long (Vietnam), 11./12.11.2010
- zusammen mit Line Eldring  
Regulating Wages for Migrant Workers Experiences from Germany, Norway, Switzerland and the UK, European Trade Union Institute, Workshop: 'Intra-EU migration trends in times of the crisis – length of stay, skills, return migration and political responses', Brüssel, 01.-02.12.2010

### **Andranik Tangian**

- ETUI Seminar, Flexicurity and political philosophy. Brüssel, 09.02.2010
- University of Turku, How dictatorial are Arrow's dictators?, SSEAC Workshop on Voting and Allocation Systems, Åland, June 8–9, 2010 (9.06)
- Universität Karlsruhe, Modell der Tarifverhandlungen: HBS-Beitrag zum EU-Projekt. 22.06.2010
- Institute for Economics and Mathematics of the Russian Academy of Sciences, European Employment Strategy and flexicurity-relevant collective bargaining, St. Petersburg, 02.07.2010
- High School of Economics, Evaluation of parties and coalitions with regard to party manifestos. 10<sup>th</sup> International Meeting of the Society for Social Choice and Welfare, Moskau, 21.–24.07.2010
- High School of Economics, A negotiation model for collective bargaining. 10<sup>th</sup> International Meeting of the Society for Social Choice and Welfare, Moskau, 21.–24.07.2010
- IREC'10 (Industrial Relations European Conference), Negotiation model of flexicurity-relevant collective bargaining, Oslo, 07.–09.09.2010
- WiWi-Fakultät der Uni-Oslo, Flexicurity indicators for monitoring the European Employment Strategy, Oslo, 09.09.2010

### **Reingard Zimmer**

- Bundessozialgericht (iRd Colloquiums (rechts-) wissenschaftlicher Nachwuchs) zu Sicherung sozialer Mindeststandards durch Verhaltenskodizes?, Kassel, 12.02.2010
- Internationale Konferenz der FES, Vortrag zu „CSR as concept“ Industrial Democracy – Building Harmonious Labour Relations, Guangzhou, China, 23./24.04.2010
- Stiftung „Primero de Mayo“, Vortrag zum deutschen System des Kündigungsschutzes auf der Fachtagung „derecho del despido en Europa“, Bilbao, 13.05.2010
- WSI-Sommerschule, Vortrag im Rahmen der Fundamental economic freedoms or fundamental social rights? Judgement of the ECJ, Berlin, 27.-29.09.2010
- Fachtagung zu Rechtsproblemen der tariflichen Unterbietungskonkurrenz, Eingriff in Gewerkschaftsrechte durch Aufbau vom Arbeitgeber abhängiger Scheingewerkschaften, 21.09.2010
- WSI-Herbstforum, Vortrag zu Regulierung von prekärer Beschäftigung, Berlin, 25.11.2010

## **Vorträge bei politik- und verbandsnahen Veranstaltungen**

### **Martin Behrens**

- Springer Dialog, Zum aktuellen Verhältnis von Gewerkschaften und SPD. Ergebnisse einer Internetbefragung von SPD Aktivisten, Springe, 11.06.2010
- Sozialdemokratisch-gewerkschaftlicher Dialog, Zum aktuellen Verhältnis von Gewerkschaften und Sozialdemokratie. Ergebnisse einer Internetbefragung, Springe, 24.09.2010

### **Reinhard Bispinck**

- Arbeitskammer Saarland, Referat: Gender Pay Gap: Hintergründe und aktuelle Erkenntnisse“, 25.03.2010
- Ver.di-Bundestarifausschuss, Referat, Tarifliche Pauschale- und Einmalzahlungen, Berlin, 24.06.2010
- Ver.di-Landesbezirk, Referat, Zwischenbilanz der Tarifrunde 2010, Düsseldorf, 01.07.2010
- Bündnis 90/Die Grünen, Fachgespräch der Bundestagfraktion Tarifvertragssystem stärken, Berlin, 07.07.2010
- Vietnamesische Gewerkschaftsdelegation, Referat über das deutsche Tarifsysteem, Düsseldorf, 12.07.2010
- zusammen mit Thorsten Schulten  
Vietnam, Referat: Wage development and wage policies in Germany, Lohnsituation in Betrieben und Rolle der Gewerkschaften in Deutschland, Hanoi, 06.-14.11.2010
- CISL Lombardia, Università Cattolica, Biblio Lavoro, Konferenz "Il buon governo delle relazioni industriali, Referat: Tra crisi, decentramento e ristabilizzazione - la politica contrattuale in Germania, Mailand, 22./23.11.2010
- IG Metall-Bezirksleitung Frankfurt, Tarifkommissionsitzung Metall- und Elektro-industrie Gute Arbeit , Beschäftigungssicherung, Umverteilung.... Möglichkeiten und Grenzen von Tarifpolitik, Ginsheim-Gustavsburg, 30.11.2010

### **Florian Blank**

- Studenttag der KAB München/Freising, Die Sozialen Sicherungssysteme – Stand der Dinge und Reformoptionen, München, 16.01.2010
- Input für die Reformkommission „Für ein solidarisches Gesundheitssystem der Zukunft“, Übertragung von Aufgaben an die Gesetzliche Krankenversicherung und Ausgliederung von Leistungen, Berlin, 21.04.2010
- Jusos Perspektivwoche „Was kommt nach HartzIV? Die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der SPD vor der Erneuerung“, Teilnehmer an Podiumsdiskussion, Stuttgart, 12.09.2010
- NGG Senioren Hamburg Elmshorn, Das deutsche Rentensystem: Altersarmut in Sicht?, Hamburg, 05.10.2010
- SPD Ortsverein Bonn Endenich-Weststadt, Die Rente mit 67, Bonn, 27.10.2010
- Jusos Münsterland Workshop, Die deutsche Rentenversicherung, Funktionen – Probleme – Reformoptionen, Nottuln, 07.11.2010
- Hochschulinformationsbüro, Berufsfeld Forschung, Osnabrück, 15.11.2010

- Konferenz SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen, Finanzierung des deutschen Wohlfahrtsstaats – Probleme und Optionen, Hannover, 27.11.2010

### **Claudia Bogedan**

- Verein zur Förderung politischen Handelns e.V, Sozialstaat in Deutschland zwischen Eigenverantwortung und Umverteilung., Bielefeld, 20.02.2010
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Alleinerziehende im Arbeitsmarkt , Bonn, 09.03.2010
- Akademie für Soziale Demokratie, Zukunft des Sozialstaats, Bad Münstereifel, 12.03.2010
- Tagung von „Arbeit & Leben“, Schreckgespenst Demografie oder neue Chancen der betrieblichen Praxis, Neuwied, 23.03.2010
- Bonner Politik-Forum, DGB-Haus, Von den Nachbarn lernen? Arbeitsmarktpolitik in Europa, Bonn, 02.06.2010
- IAB/BA-Konferenz: Wissenschaft trifft Praxis: Betriebliche Weiterbildung, Qualifizierung und Weiterbildung in der Krise. Ergebnisse der WSI Betriebsrätebefragung, Nürnberg, 21./22.06.2010
- zusammen mit Sebastian Brandl und Alexander Herzog-Stein Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Altersgerechte Erwerbsarbeit“ - Trends und Herausforderungen an die betriebliche und gesellschaftliche Gestaltung – eine Bestandsaufnahme aus aktuellen Forschungsprojekten , Berlin, 01.07.2010
- SPD-Bundestagsfraktion, Soziale Absicherung Selbstständiger, Vortrag beim Mittelstandspolitischen Frühstück , Berlin, 01.07.2010
- Ver.di Personalräte Forum, Mit welchem zukünftigen Arbeitsmarkt wird sich der öffentliche Dienst auseinandersetzen müssen?, Magdeburg, 21.09.2010
- Jusos in der SPD, Rente und Arbeitsmarkt, Göttingen, 28.11.2010
- Arbeitnehmerbank in der Selbstverwaltung der Bundesagentur für Arbeit (BA), Arbeitsmarktpolitik - Ergebnisse und Forschung am WSI, Nürnberg, 16.12.2010

### **Wolfram Brehmer**

- zusammen mit Claus Schäfer IG BCE, Leiharbeit im Organisationsbereich der IG BCE, Hannover, 23.08.2010
- Betriebsräteschulung, Betrieblicher Umgang mit Leiharbeit, Ludwigsburg 10.-11.11.2010

### **Heiner Dribbusch**

- WSI-Tagung, Gewerkschaftspolitik in Zeiten der Wirtschaftskrise. Herausforderungen, Erfahrungen, Spielräume Düsseldorf, 05./06.03.2010
- DGB Münster, Deregulierung der Leiharbeit und tarifliche Unterbietungskonkurrenz, 28.09.2010
- Ver.di Landesbezirksvorstand Rheinland-Pfalz, Über- und Unterbietungskonkurrenz und die Debatte um die Tarifeinheit, 07.10.2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- IG Metall Branchenkonferenz „Aluminium / NE Metalle“, Beschäftigung sichern in der Krise – Was leisten die Beschäftigten? Gelsenkirchen, 23.06.2010

- Bochumer Workshop von HBS, IGM und BCE, Beschäftigung sichern in der Krise – Wie handeln Betriebsräte in der Krise?, Bochum 29.06.2010
- zusammen mit Claudia Bogedan und Sebastian Brandl: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Altersgerechte Erwerbsarbeit“ - Trends und Herausforderungen an die betriebliche und gesellschaftliche Gestaltung – eine Bestandsaufnahme aus aktuellen Forschungsprojekten, Berlin, 01.07.2010,
- SPD Landkreis Osnabrück, Öffentliche SPD-Dialogwerkstatt, Ist das Atypische schon Normalität? Entwicklung und Besonderheiten atypischer Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland und im Landkreis Osnabrück, Osnabrück-Voxtrup, 08.07.2010
- Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit FES, ETUI, DGB und EGB, Europäisches Gespräch 2010, Podiumsdiskussion Jugend 2010 – Jung, dynamisch, prekär, Brüssel, 15.09.2010
- Randstad, Public Affairs Seminar, Leiharbeit und die Große Rezession - Entwicklung und Besonderheiten auf Grundlage der regionalen Datenbank Atypische Beschäftigung des WSI und der WSI-Betriebsrätebefragung 2009/2010, Eschborn, 23.09.2010
- Seminar des Landesseniorenausschusses (LSA) von Verdi Baden-Württemberg, Finanz- und wirtschaftspolitische Auswirkungen auf die Arbeitnehmer und die Stellung der Gewerkschaften in der aktuellen Situation, Baiersbronn 03.12.2010

#### **Christina Klenner**

- Fachkonferenz des DGB und des BMFSJ “Wer ernährt die Familie”, Wer ernährt die Familie? Zur Bedeutung des weiblichen Einkommens für den Familienunterhalt und Abschlussforum, Berlin, 14.01.2010
- Öffentliche Veranstaltung der Stadt Dortmund zum Internationalen Frauentag, Lust auf Mehr? Gegen die andauernde Diskriminierung von Frauen bei der Entlohnung, Dortmund, 08.03.2010
- Bundestragsfraktion der SPD, Querschnittsarbetsgruppe Gleichstellung, Logib D und Alternativen, Berlin 17.03.2010
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Gewerkschaftskongress, Arbeitszeit im Einklang mit Familie, Freizeit und Gesundheit, Bern, 04.11.2010
- Tagung des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Sozialrecht in Koop mit dem BMFSFJ „Zeit für Verantwortung im Lebensverlauf – politische und rechtliche Handlungsstrategien“, Familienernährerinnen, Berlin, 29.11.2010
- Kuratoriumssitzung der Hans-Böckler-Stiftung, Flexible Familienernährerinnen – Ausgewählte Projektergebnisse, Düsseldorf, 08.12.2010

#### **Simone Leiber**

- Reformkommission „Solidarisches Gesundheitssystem der Zukunft“, Impulsreferat Kopfpauschalenmodelle: Übergangsszenarien und Wirkungen“, Berlin, 21.04.2010

#### **Claus Schäfer**

- DGB-Landesbezirk NRW, Wohlfahrtsverbände und Kirchen in NRW, Workshop Wege aus der Kinderarmut, Den Kinderleistungsausgleich vom Kopf auf die Füße stellen, Düsseldorf 22.02.2010

- zusammen mit Reinhard Bispinck  
Kuratorium der Hans-Böckler-Stiftung, Empirische Befunde des WSI zur Beschäftigungssicherung in der Krise, Düsseldorf, 21.04.2010
- Stadt Mülheim, traditioneller jährlicher „Arbeitnehmerempfang“, Der Sozialstaat und sein Niedriglohnsektor, Mülheim 27.04.2010
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Tagung „Menschenwürde, Existenzminimum und soziale Teilhabe“, Konsequenzen des BVerfG-Urteils zu den Hartz IV-Regelsätzen, Tagungsmoderation, Berlin, 10.05.2010
- Arbeiterwohlfahrt (AWO), Expertentagung „Armutsbekämpfung“, Eine neue Kindergrundsicherung als Lösung“, Rolandseck, 12.05.2010
- DGB-Bundesvorstand und Hans-Böckler-Stiftung, Kooperationsveranstaltung Wege aus der Kinderarmut, Einführung und Moderation, Berlin, 08.06.2010
- zusammen mit Wolfram Brehmer,  
ICBCE Hauptvorstand, Workshop zur Leiharbeit, Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung zur Leiharbeit in der Chemie und anderen Branchen, Hannover, 24.08.2010
- Caritas und Bistum Paderborn, Fachtagung „Hartz – IV Regelsatzänderungen“, Neu ist nicht immer gut – Armut und ihre Folgen, Paderborn, 04.10.2010
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Colloquium „Wachstum und Fortschritt, Zeit für eine Neujustierung“, Wirtschaftswachstum und soziale Teilhabe, Berlin, 15.12.2010

### **Thorsten Schulten**

- Friedrich-Ebert-Stiftung/FKTU Research Center/Korea Labour and Society Institute (KLSI), Tagung: Gewerkschaftspolitik in der Krise, Gewerkschaftspolitik in der Krise – Erfahrungen aus Europa, Seoul, 18.03.2010
- European Trade Union Confederation (ETUI) Collective Bargaining Committee, Minimum wages under the conditions of global economic crisis, Brüssel, 13.04.2010
- zusammen mit Heiko Glawe  
WSI in Kooperation mit dem DGB Bezirk Berlin Brandenburg, Fachtagung Tariftreue und Mindestlöhne. Handlungsmöglichkeiten für Vergabegesetze nach dem Ruffert-Urteil des Europäischen Gerichtshofs, Überblick über den Stand der Tariftreuregelungen in den Bundesländern nach dem Ruffert Urteil, Berlin, 21.04.2010
- Hans-Böckler-Stiftung, Altstipendiatennetzwerk Wirtschaftspolitik, Lohnpolitik unter den Bedingungen der Wirtschaftskrise, Düsseldorf, 07.05.2010
- DGB Regionsvorstand Düsseldorf – Bergisch Land, Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU 2011 – Auswirkungen auf Löhne, Arbeitsbedingungen und Beschäftigung, Wuppertal, 31.05.2010
- zusammen mit Nils Böhlke  
ver.di Landesbezirk NRW, ver.di Klinikkonferenz, Tarifliche und betriebliche Zwänge in der Krise – Zwischen Erhalt des Flächentarifes und wachsender Differenzierung, Essen, 21.06.2010
- Evangelische Kirche im Rheinland, AG Sozial- und Tarifstandards, Tariftreue und Mindestlöhne -ein aktueller Überblick, Düsseldorf, 21.06.2010

- WSI in Kooperation mit dem DGB Bezirk Nordrhein-Westfalen, Workshop: Tariftreue und Mindestlöhne – Perspektiven für ein neues Vergabegesetz in NRW, Tariftreue und Mindestlöhne - Aktuelle Entwicklungen im Überblick, Düsseldorf, 27.10.2010
- Gewerkschaftsdelegation aus Ningbo (China), Besuch beim WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, Collective Bargaining and Conflict Resolution in Europe, Düsseldorf, 04.11.2010
- Friedrich Ebert Stiftung Vietnam/ Gewerkschaften, Seminar: Mindestlohnpolitik – Status quo und Rolle der Gewerkschaft bei der Gestaltung der Lohnpolitik, Mindestlöhne - Internationale Erfahrungen, Ha Long (Vietnam), 10.11.2010
- Tarifpolitischer Ausschuss des DGB, Tariftreue und Mindestlöhne. Ein Überblick über neue Vergabegesetze in den Bundesländern, Oberjosbach, 17./18.11.2010
- Friedrich Naumann Stiftung, Jugendpolitisches Forum „Liberalismus pur“, Braucht Deutschland einen gesetzlichen Mindestlohn?, Gummersbach, 27.11.2010

### **Andranik Tangian**

- ETUC conference, Facing the jobs crisis: is the European Employment Strategy up to the challenge?, Quality of jobs: Indexing European working conditions and policy proposals. Madrid, 02./03.03.2010
- European Commission's conference devoted to the report "National implementation of flexicurity pathways. Developing tools and monitoring instruments based on empirical feedback in consensus with social partners". Model of collective bargaining, Brüssel, 15.03.2010
- SEE economic expert's meeting "European policy of flexicurity, empirical analysis, and reform proposals", European policy of flexicurity, empirical analysis, political philosophy, and reform proposals. Sarajevo, Bosnia and Herzegovina, 07–09.04.2010 (08.04)
- Conference of the European Training Foundation "Flexicurity and the role of LLL in transition and developing countries". Flexicurity and Lifelong Learning, Turin, 22./23.04.2010
- Sitzung des EFFAT Exekutivausschusses (European Federation of Food, Agriculture and Tourism Trade Unions). Computer-aided collective bargaining, Luxembourg, 16.10.2010

### **Reingard Zimmer**

- Ver.di Workshop zum Umgang mit gegnerischen Organisationen, Gegnerische Organisationen im Spannungsfeld der Gewerkschaftskonkurrenz, Berlin 19./20.01.2010
- Moderation der Eurobetriebsrats-Fachtagung (Juristische und praktische Probleme der EBR-Arbeit sowie Mitbestimmung à la française) von eurobetriebsrat.de, Hamburg 25./26.01.2010
- Verdi-Bezirksfrauenrat (Hannover-Leine Weser)/ 3. Weltforum/ Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen/ Verdi Bildungswerk Niedersachsen in Hannover, Vortrag im Rahmen des internationalen Frauentages auf Bündnisveranstaltung, Kritischer Konsum – was nützen Sozialstandards?, 12.03.2010
- 68. Deutscher Juristentag, Vortrag zu Prekarität, 21.09.2010.

# Anhörungen / Tagungen

## **Thorsten Schulten**

- Landtag von Rheinland-Pfalz – Ausschuss für Arbeit, Familie und Gesundheit, Schriftliche Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE für ein Gesetz zur Änderung des Hessischen Gesetzes über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Hessisches Vergabegesetz – HVgG) vom 17. Dezember 2007 (GVB (GVBl. I S. 922) – Drucksache 18/1075, 13.10.2009.

## **Reinhard Bispinck**

- WSI-Tarifpolitische Tagung 2010, Düsseldorf, 21./22.09.2010

## **Florian Blank**

- Workshop Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Co-Organisation und -Leitung Konsumenten, Unternehmen und Entscheider. Akteure in Wohlfahrtsmärkten", Bremen, 17./18.06.2010
- zusammen mit Karin Schulze Buschoff  
Master Spring Academy/GPS Conferences, Workshop Labour Market Policy, Berlin, 23.04.2010
- zusammen mit Thorsten Schulten und Reingard Zimmer  
WSI-Sommerschule 2010 „Social Europe Does it exist? – Can it survive? – How to make it?“, Berlin, 27.09.-01.10.2010

## **Claudia Bogedan**

- IAB Nürnberg, Fachgespräche zu den Themen: Arbeitsmarktforschung, atypische Beschäftigung, Weiterbildung und Beschäftigungssicherung, Nürnberg, 14.01.2010
- Autorenworkshop zur Vorbereitung Schwerpunkttheft der WSI-Mitteilungen  
Arbeitsmarkt in der Krise, Düsseldorf, 11.03.2010
- Fachgespräch zu Arbeitsmarktübergängen und Erwerbverläufen mit Thomas Kruppe (IAB) und Anika Rasner (MPI-DF), Düsseldorf, 09.04.2010
- Verdi/WSI-Tagung Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik im Zeichen der Krise, Berlin, 28./29.04.2010
- Autoren-Workshop Projekt Sozialversicherung Wandel, Wirkung, Weiterentwicklung, Düsseldorf, 05./06.05.2010
- Interdisziplinärer Workshop Projekt Soziales Recht der Arbeit (SozRA), 24./25.06.2010, Frankfurt/Oder
- Sozialpolitik-Schulung, IG Metall-Trainees, Bad Orb, 22../23.07.2010
- Rechtspolitischer Arbeitskreis Projekt Soziales Recht der Arbeit (SozRA) (Beirat), Berlin, 16.09.2010
- Autoren-Workshop II, Projekt Sozialversicherung Wandel, Wirkung, Weiterentwicklung, Düsseldorf, 04./05.10.2010
- Workshop „Wirkungsanalysen von sozialen Sicherungssystemen“, Düsseldorf, 07.10.2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- Workshop Netzwerk Junge Wissenschaft der SPD, Berlin, 18.05., 09.07., 12.11.2010

### **Christina Klenner**

- zusammen mit dem Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen (IAQ)  
Workshop Minijobs – eine Beschäftigungsform mit Nebenwirkungen.  
Bestandsaufnahme und politische Handlungsoptionen, Duisburg-Essen, 01.03.2010
- Gemeinsame Fachtagung von Hans-Böckler-Stiftung und DGB, “Wer ernährt die Familie? Vom Bedeutungszuwachs des weiblichen Erwerbseinkommens”, Leipzig, 15.07.2010
- zusammen mit Claus Schäfer und Reingard Zimmer  
WSI-Herbstforum Prekarität im Lebenszusammenhang, Berlin, 25./26.11.2010

### **Simone Leiber**

- zusammen mit Eric Seils und Claudia Bogedan  
Workshop des WSI-Plafondprojektes Sozialversicherung: Wandel, Wirkung, Weiterentwicklung, Düsseldorf, 05./06.05.2010

### **Claus Schäfer**

- gemeinsame Tagung von DGB-Bundesvorstand und Hans-Böckler-Stiftung Wege aus der Kinderarmut, Berlin, 08.06.2010
- zusammen mit Christina Klenner und Reingard Zimmer  
WSI-Herbstforum 2010: Prekarität im Lebenszusammenhang, Berlin, 25./26.11.2010

### **Thorsten Schulten**

- WSI in Kooperation mit dem DGB Bezirk Berlin Brandenburg, Fachtagung Tariftreue und Mindestlöhne. Handlungsmöglichkeiten für Vergabegesetze nach dem Ruffert-Urteil des Europäischen Gerichtshofs, Berlin, 21.04.2010.
- zusammen mit Florian Blank und Reingard Zimmer  
WSI Summer School, Social Europe: Does it exist? Can it survive? How to make it? Berlin, 27.09.–01.10.2010
- WSI in Kooperation mit dem DGB Bezirk Nordrhein-Westfalen, Workshop: Tariftreue und Mindestlöhne – Perspektiven für ein neues Vergabegesetz in NRW, Düsseldorf, 27.10.2010.
- WSI in Kooperation mit ver.di, 7. Workshop Europäische Tarifpolitik: Tarifpolitik im Dienstleistungssektor in europäischer Perspektive, Berlin, 16.-17.12.2010

### **Reingard Zimmer**

- zusammen mit Heide Pfarr  
Colloquium (rechts-) wissenschaftlicher Nachwuchs am Bundessozialgericht, Kassel, 11./12.02.
- in Kooperation mit Birgit Grafe von der Studienförderung  
Leitung und Moderation des HBS-Seminars für StipendiatInnen (Studierende der Rechtswissenschaft) zur Vorbereitung einer Exkursion zur Internationalen Arbeitsorganisation, 20./21.07.2010

- in Kooperation mit Birgit Grafe von der Studienförderung ILO, Exkursion mit StipendiatInnen (Studierende der Rechtswissenschaft), Genf 30.08.-02.09.2010
- Kooperation mit DGB und DGB-Rechtsschutz, Veranstaltung zu Prekarität am Vorabend des 68. Deutschen Juristentages in Berlin, Redner: Michael Sommer, Prof. Dr. Felix Welti, Dr. Reingard Zimmer, 21.09.2010
- zusammen mit Florian Blank und Thorsten Schulten WSI-Summerschool „Social Europe“, Berlin, 27.09.-01.10.2010
- WSI-Fachtagung zu Rechtsproblemen der tariflichen Unterbietungskonkurrenz, Hamburg, 21./22.10.2010
- zusammen mit Claus Schäfer und Christina Klenner WSI-Herbstforum Prekarität im Lebenszusammenhang, Berlin 25./26.10.2010

# Medienaktivitäten

## Pressemeldungen

### Martin Behrens

- Neue Analyse. "Kollegen wie du und ich" – Betriebs- und Personalräte unterscheiden sich nur wenig von anderen Beschäftigten, 08.02.2010
- Neue WSI-Betriebsrätebefragung. Beschäftigtendatenschutz: Verstöße in jedem siebten Betrieb, 08.11.2010

### Reinhard Bispinck

- Tarifliche Reallohnsteigerungen, aber sinkende Effektivverdienste, 20.01.2010
- Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de) Personalabbau, Kurzarbeit und weniger Lohn - Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Beschäftigten - Metallindustrie besonders betroffen, 19.02.2010
- Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de) Was verdienen Fachinformatiker/innen?, 04.03.2010
- Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de): Diplomkaufleute - das höchste Gehalt gibt es in Düsseldorf, 29.03.2010
- WSI-Tarifhandbuch 2010 - Schwerpunktthema „20 Jahre Tarifpolitik in Ostdeutschland“, 22.04.2010
- Meist 30 Tage Urlaub und bis zu 2.023 Euro für die Urlaubskasse - In Krisenbetrieben fällt das Urlaubsgeld oft geringer aus, 01.06.2010
- Tarife steigen jahresbezogen um durchschnittlich 1,7 Prozent - WSI-Tarifarchiv zieht Zwischenbilanz, 08.07.2010
- Trend zu Einmalzahlungen kann Löhne von Preis- und Produktivitätsentwicklung abkoppeln, Untersuchung des WSI-Tarifarchivs, 02.09.2010
- Großhandelskaufleute - mit Tarifvertrag verdienen sie mehr - Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de), 28.09.2010
- Tarifrunde 2011: Die Kündigungstermine, 01.10.2010
- Tarifliches Weihnachtsgeld - Zwischen Stagnation und (kräftigem) Zuwachs, 04.11.2010
- 89 Prozent der Betriebsräte befürworten Mindestlohn - WSI-Tarifarchiv: Lohnuntergrenzen bislang nur „Flickenteppich“, 16.11.2010
- Beschäftigungssicherung und mäßige Lohnsteigerungen - WSI zieht Tarifbilanz 2010, 13.12.2010

### Claudia Bogedan

- Betriebsrätebefragung: Krisenbetriebe sparen bei der Weiterbildung, 09.06.2010

### **Heiner Dribbusch**

- Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de): Personalabbau, Kurzarbeit und weniger Lohn - Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Beschäftigten - Metallindustrie besonders betroffen, 19.02.2010
- Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de) Was verdienen Fachinformatiker/innen? 04.03.2010
- Online-Umfrage von [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de): Diplomkaufleute, 29.03.2010
- WSI-Jahresbilanz 2009 zu Arbeitskämpfen, 04/2010
- WSI-Halbjahresbilanz zu Arbeitskämpfen 2010, Deutlicher Rückgang der Arbeitskämpfe im ersten Halbjahr 2010, 05.08.2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- Datenkarte 2010 der Hans-Böckler-Stiftung - Das Wichtigste im Taschenformat: Fakten zu Wirtschaft, Arbeitswelt und Mitbestimmung, 29.10.2010
- Arbeitsmarktreformen leisten kaum Beitrag: Das "Jobwunder": In der Krise 3,1 Millionen Jobs gerettet, 02.11.2010
- Regionale Datenbank „Atypische Beschäftigung“ des WSI, Minijobs in Deutschland: Neue Datenbank liefert Daten für jede Stadt und jeden Kreis, 07.12.2010

### **Christina Klenner**

- zusammen mit Dorothea Voss-Dahm/IAQ zur Tagung Minijobs vom 01.03.2010, Minijobs mit Nebenwirkungen, 04.03.2010, (<http://www.iaq.uni-due.de/archiv/presse/2010/100304.php>)
- Mehr Paare mit gleichem Einkommen von Mann und Frau – Frauen in Ostdeutschland erwirtschaften häufiger ihren Lebensunterhalt selbst, 05.03.2010

### **Simone Leiber**

- Neue Untersuchungen Kopfpauschale: Sozialausgleich verursacht mindestens 250 Millionen Euro Verwaltungskosten pro Jahr, 27.05.2010

### **Claus Schäfer**

- Neuer Verteilungsbericht – WSI: Anteil der Löhne am Volkseinkommen weiter gesunken, 02.12.2010

### **Thorsten Schulten**

- Studie in den neuen WSI Mitteilungen: Acht EU-Staaten erhöhen Mindestlöhne - doch Krise bremst Entwicklung, 04.03.2010
- Europäischer Tarifbericht in den WSI Mitteilungen: WSI: Lohnentwicklung in Europa droht deutliche Abschwächung, 15.04.2010
- WSI: "Schock nach EuGH-Urteil überwunden" Tariftreue-Regelungen erleben Comeback - neun Bundesländer haben oder planen neue Gesetze, 31.08.2010.

### **Andranik Tangian**

- Wie Wähler ihre Entscheidung treffen. Karlsruhe Institut für Technologie. Presseinformation Nr. 152, 08.12.2010

### **Reingard Zimmer**

- Befristungsrecht, 17.03.2010
- Geschlechtergerechtigkeit anlässlich der Übergabe der Festschrift an Heide Pfarr, 04.10.2010

## **Pressekonferenzen**

### **Reinhard Bispinck**

- Vorstellung des **WSI-Tarifhandbuch 2010**, Schwerpunktthema „20 Jahre Tarifpolitik in Ostdeutschland, Berlin, 22.04.2010

### **Alexander Herzog-Stein**

- zusammen mit Gustav Horn (IMK), Fabian Lindner (IMK) und Simon Sturn (IMK): Pressekonferenz zur Arbeitsmarktentwicklung während der Wirtschaftskrise und Arbeitsmarktreformen, IMK-Report 56, Berlin 02.11.2010

## **Veröffentlichungen im Internet**

### **Reinhard Bispinck**

- [www.tarifvertrag.de](http://www.tarifvertrag.de): Kontinuierliche Pflege, Aktualisierung und Erweiterung der Website des WSI-Tarifarchiv
- [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de): Pflege und Erweiterung der Website des Projekts LohnSpiegel

### **Florian Blank**

- Rezension des Bandes: Alexander Petring u.a., Sozialstaat und Soziale Demokratie, Lesebuch der sozialen Demokratie 3  
<http://www.gegenblende.de/04-2010/++co++b36ccd2e-85d2-11df-4d26-001ec9b03e44>
- German Social Policy in Times of Crisis – Business as Usual?  
<http://www.social-europe.eu/2010/12/german-social-policy-in-times-of-crisis-%E2%80%93-business-as-usual/>

### **Claudia Bogedan**

- An Outdated Instrument of Labor Market Policy Revived: Short-Time Work in Germany, paper presented at the 8<sup>th</sup> annual ESPAnet conference, Budapest, 09/2010  
[www.espanet2010.net/en/.../p\\_Bogedan\\_STWA\\_ESPAnet2010\\_stream9.3.pdf](http://www.espanet2010.net/en/.../p_Bogedan_STWA_ESPAnet2010_stream9.3.pdf)

- zusammen mit Birgit Kraemer  
The changing labour market in Germany in times of crisis, SOLIDAR Briefing 19, Brüssel, 09/2010  
[http://cms.horus.be/files/99931/MediaArchive/19\\_Solidar\\_BrochGermany.pdf](http://cms.horus.be/files/99931/MediaArchive/19_Solidar_BrochGermany.pdf)

### **Birgit Kraemer**

- Gender pay gap shown to exist even at start of career, 01/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/12/articles/de0912029i.htm>
- EIRO annual review -2008, 02/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0910039s/de0910039q.htm>
- Agreement creates collective staffing pool in metal and electrical industry, 03/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/02/articles/de1002039i.htm>
- Impact of new management practices on working conditions, 03/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2009/12/DE0912019l.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Catering sector, 03/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0909017s/de0909019q.htm>
- New insights into gender inequalities at work, 04/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2010/02/DE1002019l.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Footwear industry – Germany, 04/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0907017s/de0907019q.htm>
- Agreement to safeguard jobs signed in metalworking industry, 05/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/04/articles/de1004029i.htm>
- Sectoral and gender differences in staffing and pay cuts, 06/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/04/articles/de1004039i.htm>
- Gender impact of recovery packages investigated, 07/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/06/articles/de1006029i.htm>
- Absence from work (study), 07/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/studies/tn0911039s/de0911039q.htm>
- Impact of economic crisis on occupational health and safety management, 08/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2010/07/DE1007019l.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Inland water transport, 09/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0809017s/de0809019q.htm>
- Representativeness of the European social partner organisations: Metal sector, 12/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0911017s/de0911019q.htm>
- Crisis impacts usage of fixed-term contracts, 12/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/2010/10/DE1010039l.htm>

### **Heiner Dribbusch**

- Representativeness of the European social partner organisations: Civil aviation – Germany, 01/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0809027s/de0809029q.htm>

- Working time accounts and short-time work used to maintain employment, 02/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2009/12/articles/de0912059i.htm>
- Individual disputes at the workplace – alternative disputes resolution (study), 02/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0910039s/de0910039q.htm>
- Flexible forms of work: 'very atypical' contractual arrangements (study), 03/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/studies/tn0812019s/de0812019q.htm>
- Annual report on 2009 collective bargaining round, 04/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/02/articles/de1002029i.htm>
- Trade union strategies to recruit new groups of workers (study), 04/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0901028s/de0901029q.htm>
- DGB membership declines slightly in 2009, 06/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/05/articles/de1005019i.htm>
- Posted workers, 09/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/studies/tn0908038s/de0908039q.htm>
- New package of wage agreements for steel industry, 11/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/10/articles/de1010019i.htm>
- New legislation to link public procurement to observance of minimum labour standards, 11/2010  
<http://www.eurofound.europa.eu/eiro/2010/10/articles/de1010029i.htm>

#### **Claus Schäfer**

- Streitgespräch auf Spiegel-online zum Thema Befristete Jobs zwischen Hendrik Müller, stellvertretender Chefredakteur des Manager Magazins (Pro-Position) und Claus Schäfer (Contra), 24.03.2010  
[www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,684921,00.html](http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,684921,00.html)
- Sieben Thesen zur Zukunft des Sozialstaats, veröffentlicht auf der Homepage des Berliner Zukunftssalons anlässlich eines Streitgesprächs zum Thema zwischen Claus Schäfer (WSI), Karen Horn (IW) und Michael Sauga (Der Spiegel), Berlin, 24.03.2010 [www.zukunftssalon.de](http://www.zukunftssalon.de)

#### **Thorsten Schulten**

- A European Minimum Wage Policy for a More Sustainable Wage-Led Growth Model, Online-Kommentar für das Social Europe Journal 06/2010 (<http://www.social-europe.eu/2010/06/a-european-minimum-wage-policy-for-a-more-sustainable-wage-led-growth-model/>)

# Lehraufträge

## **Martin Behrens**

- Lehrauftrag an der Georg-August-Universität Göttingen, Wintersemester 2010/11, Seminar **Betrieb, Organisation, Arbeit: Klassiker der Arbeits- und Industriosozologie**

## **Thorsten Schulten**

- zusammen mit Juri Hälker und Dominik Eltges  
Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen, Seminar: Internationale Politische Ökonomie: Aktuelle Krise und ihre Auswirkungen auf Beschäftigte und Gewerkschaften im internationalen Vergleich, Wintersemester 2009/2010

## **Andranik Tangian**

- Außerplanmäßige Professur an der Universität Karlsruhe (Wintersemester 2009/10, Sommersemester 2010, Wintersemester 2010/11), Kurse Entscheidungen in der Politik und Wirtschaft – Theorie und Praxis und Mathematische Theorie der Demokratie und Anwendungen

## **Reingard Zimmer**

- Lehrauftrag für Vorlesung Grundlagen des Arbeitsrechts an der Universität Hamburg (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, FB Sozialökonomie), Sommersemester 2010